

STIHL®

STIHL BR 500, 550, 600

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



(D) Gebrauchsanleitung
1 - 32

(F) Notice d'emploi
33 - 64

(NL) Handleiding
65 - 96

(I) Istruzioni d'uso
97 - 128

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Zündanlage	3
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	3
Gerät komplettieren	9
Gaszug einstellen	11
Traggurt anlegen	12
4-MIX-Motor	12
Kraftstoff	13
Kraftstoff einfüllen	14
Winterbetrieb	15
Zur Information vor dem Starten	16
Motor starten / abstellen	16
Luftfilter ersetzen	19
Vergaser einstellen	20
Zündkerze prüfen	21
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	22
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln	23
Gerät aufbewahren	25
Wartungs- und Pflegehinweise	26
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	27
Wichtige Bauteile	28
Technische Daten	29
Sonderzubehör	30
Reparaturhinweise	30
CE-Konformitätserklärung des Herstellers	31
Anschriften	31
Qualitäts-Zertifikat	32

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

BR 500, BR 550, BR 600

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer.
Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.



Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.



Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zündanlage

Ständige Betriebsbereitschaft

Die Zündanlage dieses Geräts ist grundsätzlich eingeschaltet und wird nur kurz unterbrochen, um den Motor abzustellen. Nach dem Abstellen des Motors ist die Zündanlage wieder im eingeschalteten Zustand. Kinder vom Gerät fernhalten – **Unfallgefahr!**

Durch die ständige Betriebsbereitschaft darf der Motor mit der Anwerfvorrichtung bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder ausgeschraubter Zündkerze nicht in Bewegung gesetzt werden – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Gerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.

Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weiter geben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehör anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehör verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein. Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

Einsatzbereiche

Das Blasgerät ermöglicht eine Beseitigung von Laub, Gras, Papier, Schnee und Ähnlichem, z. B. in Gartenanlagen, Sportstadien, Parkplätzen oder Einfahrten. Es ist auch geeignet zum Freiblasen von Pirschpfaden im Forst.

Der Einsatz des Geräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Persönliche Schutzausstattung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung, Kombianzug, keinen Arbeitsmantel.



Keine Kleidung, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck, die in die Luftansaugöffnung gelangen können. Lange Haare

zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



Schutzbrille und „Persönlichen“ Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Gerät vor dem Betanken vom Rücken absetzen. Nur betanken, wenn es auf dem Boden steht.

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten.
Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Tankverschluss mit Klappflügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** betätigen lassen
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall:

Schnelles Öffnen des Verschlusses am Hüftgurt, Lockern der Schultergurte und Absetzen des Gerätes vom Rücken üben.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Das Gerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Nach dem Anspringen des Motors können durch den anschwellenden Luftstrom Gegenstände (z. B. Steine) hochgeschleudert werden.

Gerät halten und führen



Das Gerät wird auf dem Rücken getragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Motor abschalten, bevor das Gerät vom Rücken abgesetzt wird.

Während der Arbeit

Niemals in die Richtung anderer Personen blasen – das Gerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Gerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände – **Rutschgefahr!**

Vorsicht bei Unrat, Baumstümpfen, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von warnenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Beim Blasen (im freien Gelände und in Gärten) auf Kleintiere achten, um diese nicht zu gefährden.

Gerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!** Schalldämpfer mit Katalysator können besonders heiß werden.



Das Gerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder

schlecht belüfteten Räumen mit dem Gerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen. Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Während des Arbeitens aufgewirbelte Stäube können Gesundheit gefährdend sein. Bei Staubentwicklung Staubschutzmaske tragen.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Gerätes – **Brandgefahr!**
Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“.
Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nichtbetriebssicheres Gerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- warme Hände
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors!
– Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Gerät komplettieren

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nicht in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!**
– **Gehörschäden!**

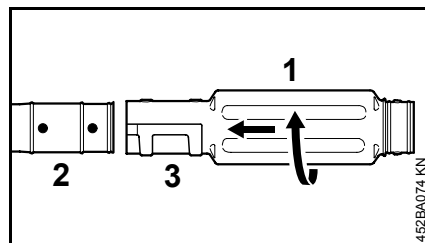
Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Motor abstellen zum Beseitigen von Störungen.

Blasrohre montieren

BR 500

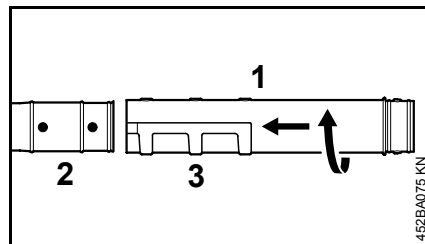


1 = Blasrohr auf

2 = Blasrohr schieben und je nach gewünschter Länge in

3 = Nuten einrasten

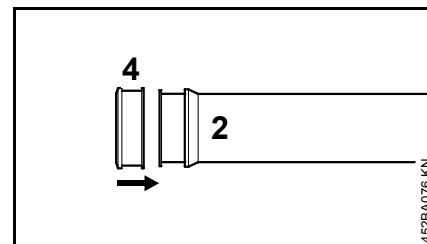
BR 550/600



1 = Blasrohr auf

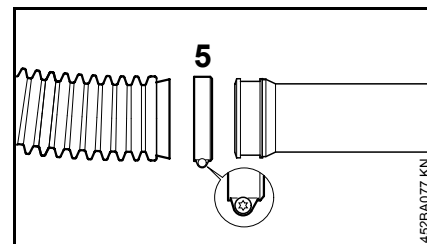
2 = Blasrohr schieben und je nach gewünschter Länge in

3 = Nuten einrasten

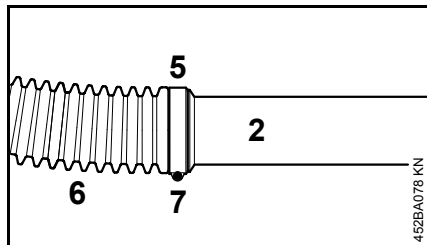


4 = Gleitring mit breiter Lippe nach links weisend auf

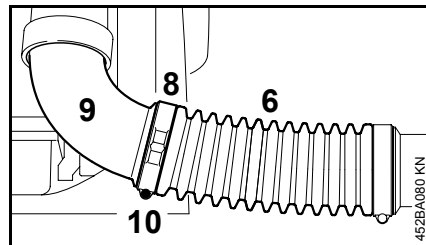
2 = Blasrohr-Ansatz schieben



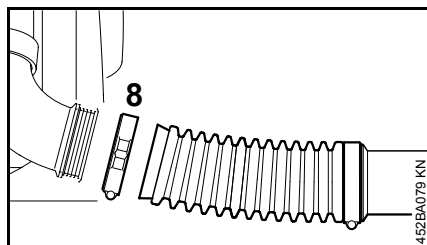
5 = Schlauchschelle (Schlauchschelle ohne Haltenut für Gaszug) ausrichten – Schraubensenkung nach vorn weisend



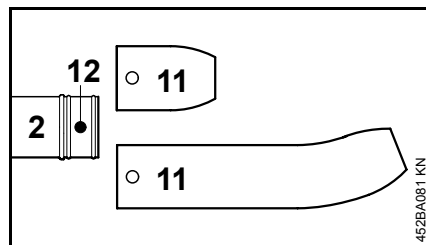
- 2 = Blasrohr in
6 = Faltenschlauch schieben
5 = Schlauchschelle mit
7 = Schraube befestigen



- 6 = Faltenschlauch mit
8 = Schlauchschelle über
9 = Krümmer schieben
10 = Schraube festziehen

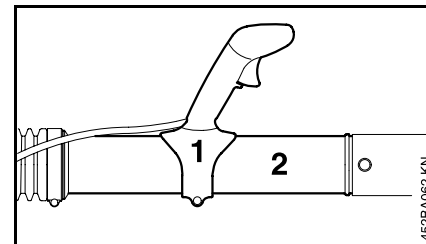


- 8 = Schlauchschelle (Schlauchschelle mit Haltenut für Gaszug) ausrichten – Schraubensenkung und Haltenut nach vorn weisend

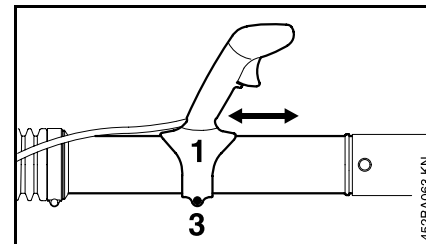


- 11 = Düse (länderabhängig gebogen oder gerade) über
2 = Blasrohr schieben und in
12 = Zapfen einrasten

Bedienungsgriff montieren und einstellen

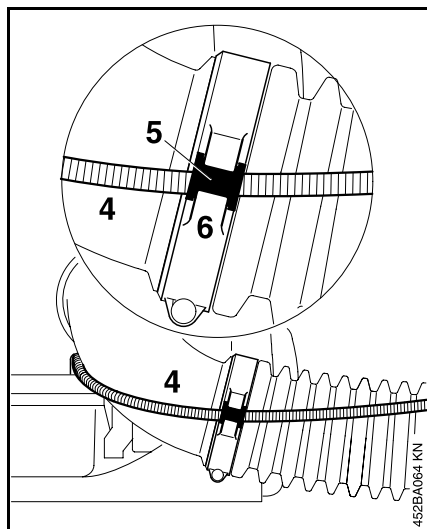


- 1 = Bedienungsgriff auf
2 = Blasrohr schieben
● Gerät schultern



- 1 = Bedienungsgriff in Längsrichtung verschieben und auf Armlänge einstellen
3 = Schraube festziehen

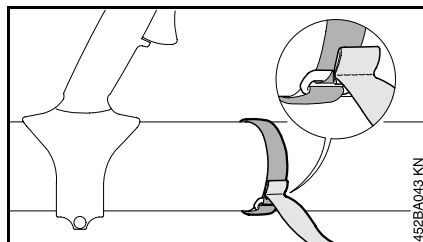
Gaszug einstellen



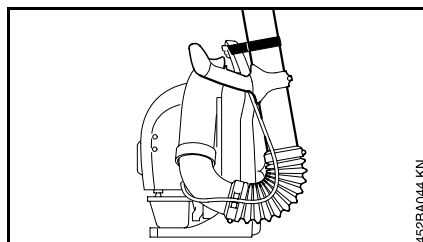
- 4 = Gaszug mit
5 = Hülse in
6 = Haltenut einklipsen

Transporthilfe montieren

Zur Aufbewahrung und zum Transport:



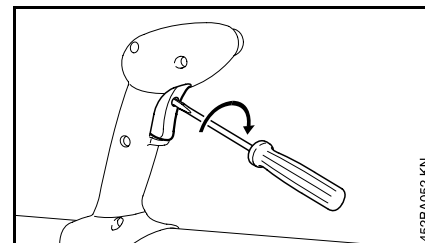
- Klettband an Blasrohr befestigen – Naht durch die Öse ziehen



- Blasrohr an Grifföffnung der Rückenplatte befestigen

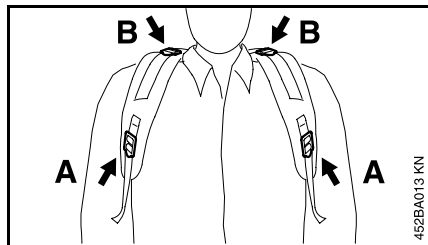
Nach der Montage des Geräts oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszegeinstellung notwendig sein.

- 💡 Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



- Gashebel in Vollgasstellung bringen – bis zum Anschlag
- Schraube im Gashebel gefühlvoll bis zum ersten Widerstand eindrehen

Traggurt anlegen

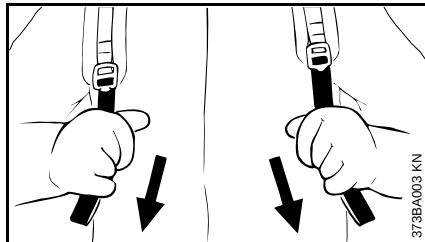


- Traggurte so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken anliegt

A = Höhe einstellen

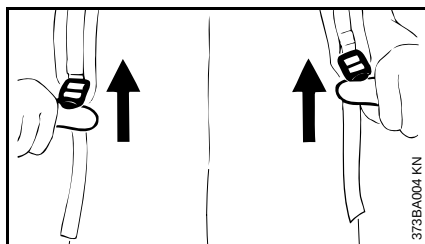
B = Neigung einstellen

Traggurte straffen



- Gurtenden herunterziehen

Traggurte lösen



- Klemmschieber anheben

4-MIX-Motor

Der **STIHL 4-MIX-Motor** ist gemischgeschmiert und muss mit einem **Kraftstoffgemisch** aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Er arbeitet nach dem 4-Takt-Prinzip.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ersten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden — bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten

STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	übrige Marken 2T-Öle 1:25		
Liter	Liter	(ml)	Liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

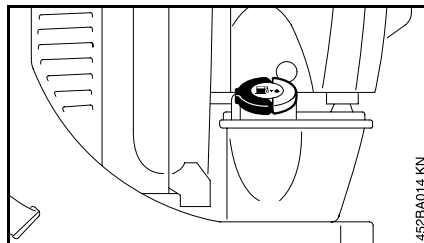


Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen



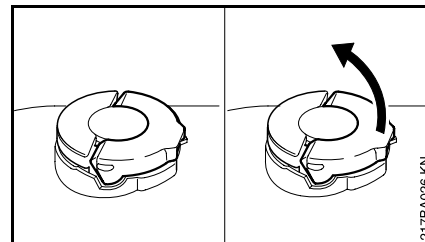
Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



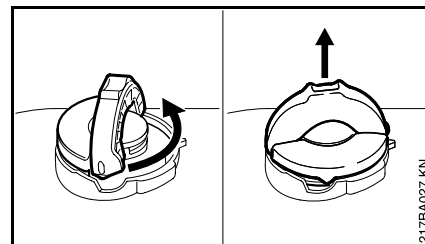
- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Verschluss öffnen



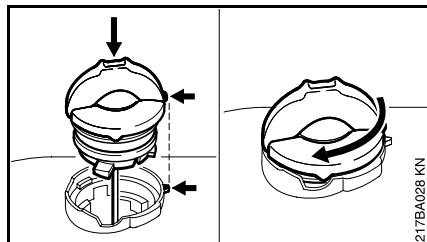
- Bügel ausklappen bis er senkrecht steht



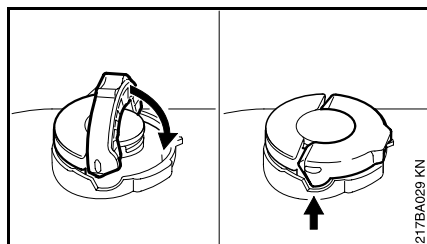
- Den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)
- Tankverschluss abnehmen

Winterbetrieb*

Verschluss schließen



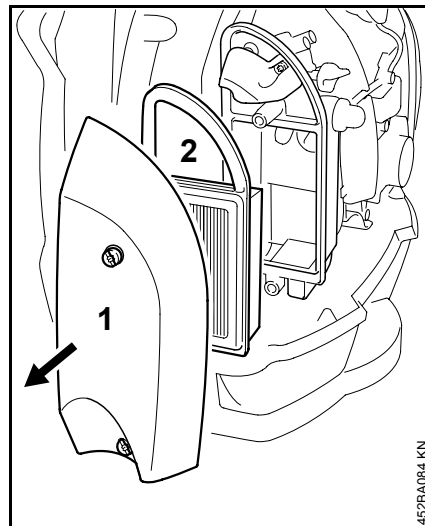
- Verschluss ansetzen – Bügel senkrecht – Markierungen müssen fluchten
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



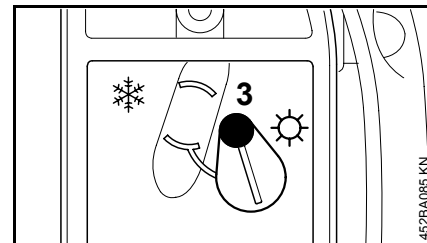
- Bügel so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Ist der Bügel nicht eben mit der Oberfläche und liegt die Nase des Bügels nicht ganz in der Aussparung (Pfeil), ist der Verschluss nicht richtig geschlossen und die beschriebenen Schritte müssen wiederholt werden.

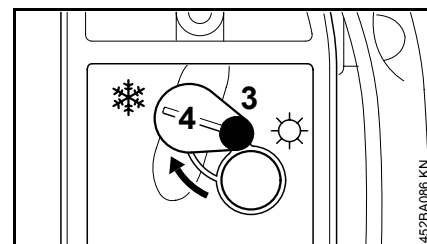
Bei Temperaturen unter 10 °C (50 °F):



- 1 = Filterdeckel und
2 = Luftfilter entfernen



- 3 = Schraube lösen



- 4 = Deckel in die Stellung ☼ (Winterbetrieb) stellen

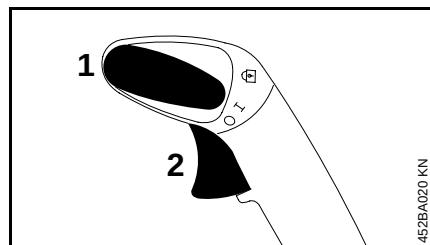
- 3 = Schraube festziehen

Bei Temperaturen über 20 °C (68 °F):

- 4 = Deckel unbedingt wieder in Stellung ☼ (Sommerbetrieb) stellen – sonst Gefahr von Motorlaufstörung durch Überhitzung

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Zur Information vor dem Starten



1 = Stellhebel

2 = Gashebel

0 = Motor Stopp

Zündanlage wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel rastet in dieser Position nicht ein, sondern federt zurück

I = Betriebsstellung

Motor läuft oder kann gestartet werden. Stufenlose Betätigung des Gashebels möglich

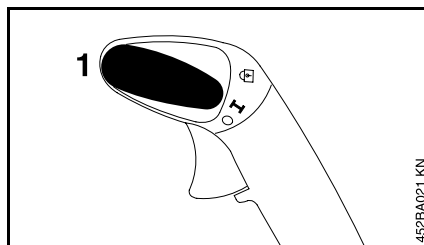
II = Einrast-Stellung

Gashebel kann auf drei Stufen eingerastet werden: 1/3-Gas, 2/3-Gas und Vollgasstellung. Zum Lösen der Einrastung Stellhebel wieder auf Betriebsstellung **I** stellen

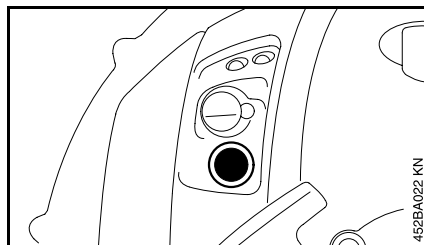
Motor starten / abstellen

Motor starten

- Gerät nur auf sauberem und staubfreiem Untergrund starten, so dass kein Staub vom Gerät angesaugt wird

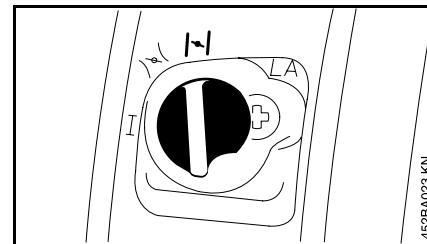


1 = Stellhebel muss auf **I** stehen



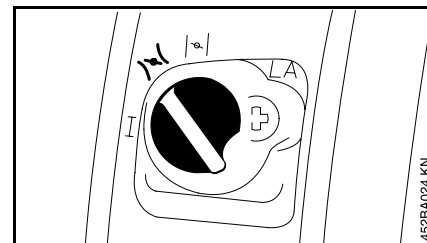
- Balg der Kraftstoffpumpe mindestens fünf mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

bei kaltem Motor

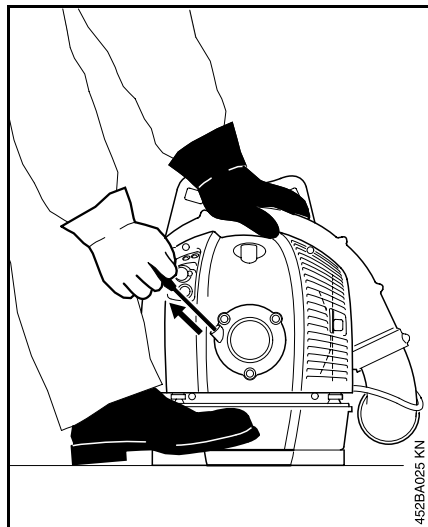


- Choke-Drehknopf auf **I/II** drehen

bei warmem Motor



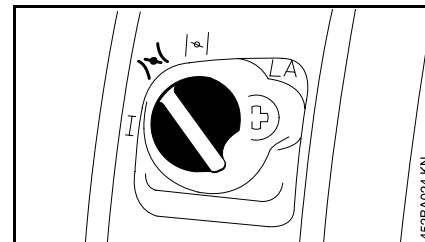
- Choke-Drehknopf auf **I** drehen
- Diese Einstellung gilt auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist



- Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Austrittsöffnung keine weitere Person befindet
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Gehäuse festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern

- Anwerfgriff mit der rechten Hand langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Ende herausziehen – Bruchgefahr!
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt
- anwerfen, bis der Motor zündet – spätestens nach dem dritten Anwerfen Choke-Drehknopf auf $\text{I} \backslash \text{II}$ drehen

Nach der ersten Zündung



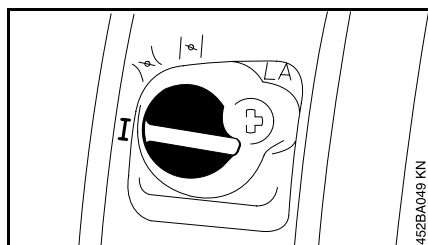
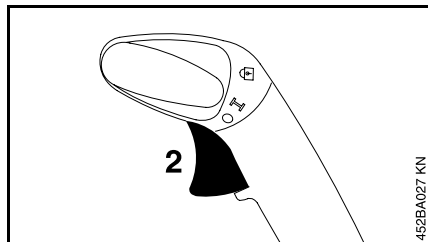
bei **kalt**em Motor:

- Choke-Drehknopf auf $\text{I} \backslash \text{II}$ drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

bei **warm**em Motor:

- weiter anwerfen bis der Motor läuft

Motor läuft



um in den Leerlauf zu schalten:

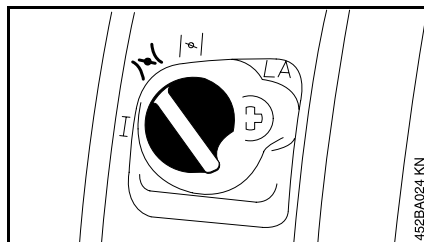
- 2** = Gashebel betätigen – Choke-Drehknopf springt automatisch auf Betriebsstellung **I** oder
- Choke-Drehknopf von Hand auf Betriebsstellung **I** stellen

Bei sehr niedriger Temperatur

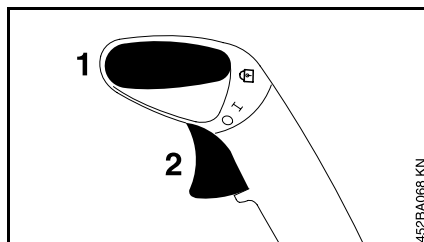
- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Choke-Drehknopf nicht rechtzeitig auf **II** gedreht, der Motor ist abgesoffen.



- Choke-Drehknopf auf **II** drehen



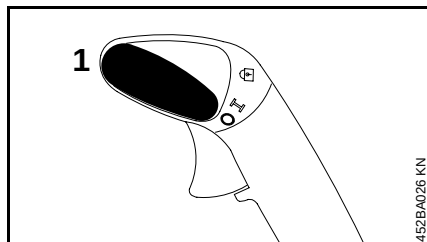
- 1** = Stellhebel auf **II** stellen
- 2** = Gashebel in Vollgasstellung einrasten
- anwerfen bis der Motor läuft

Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt

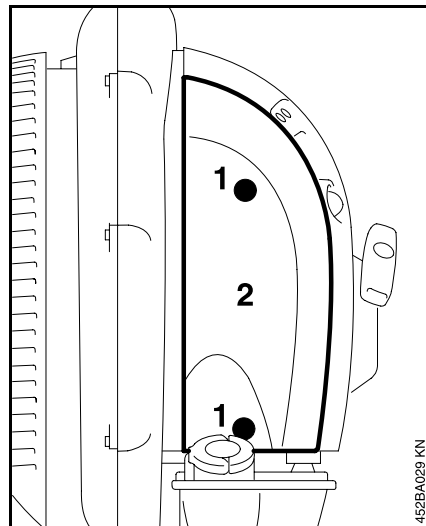
- Nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens fünf mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Luftfilter ersetzen

Motor abstellen



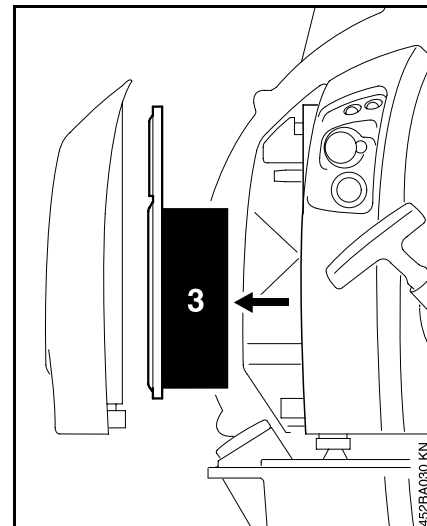
1 = Stellhebel auf **0** schieben – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück



Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

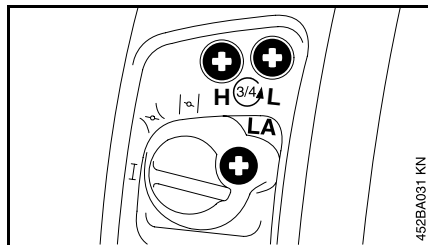
- Choke-Drehknopf auf  drehen
- 1** = Schrauben lösen
- 2** = Filterdeckel abnehmen



3 = Filter abnehmen

- verschmutzten oder beschädigten Filter ersetzen
- neuen Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schrauben eindrehen und festziehen

Vergaser einstellen



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen, bei Bedarf einstellen – siehe „Gaszug einstellen“
- Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- beide Einstellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen:
 - H** = Hauptstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet
 - L** = Leerlaufstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet
- Gerät starten und Motor warmlaufen lassen

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager –

L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Zündkerze prüfen

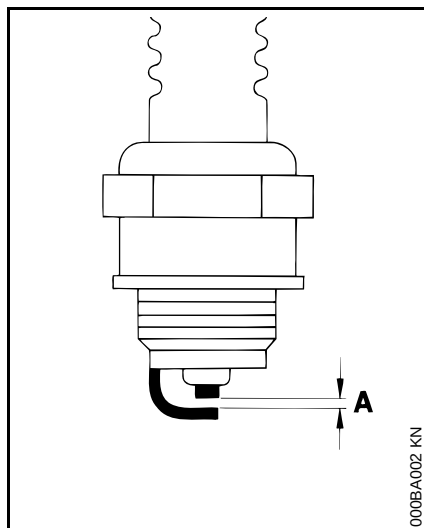
Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, **kann** eine geringfügige Korrektur nötig sein:

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen

H = Hauptstellschraube im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

 Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen
- verschmutzte Zündkerze reinigen

A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

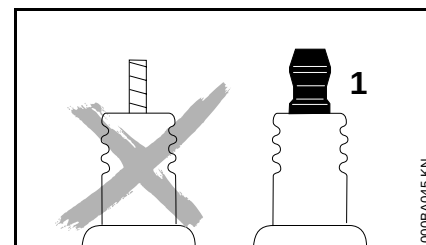
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörrte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

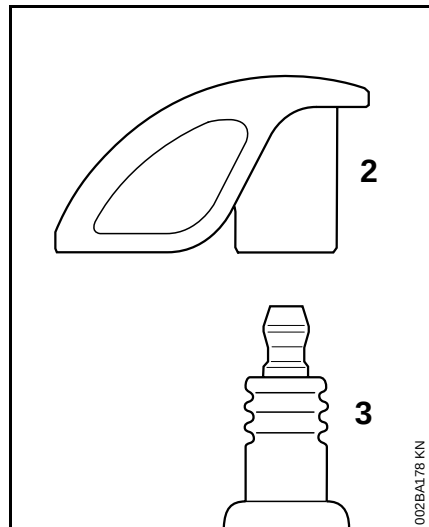
Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen

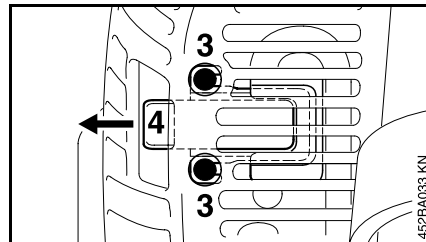
Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer



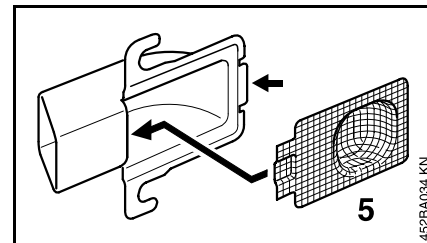
Bei allen Zündkerzen
2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die
3 = Zündkerze drücken

Bei nachlassender Motorleistung
 Funkenschutzgitter im Schalldämpfer
 prüfen.

- Schalldämpfer abkühlen lassen



3 = Schrauben lösen
4 = Hütze abnehmen



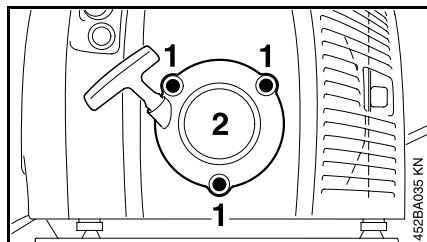
5 = Funkenschutzgitter herausnehmen

- verschmutztes Funkenschutzgitter
 reinigen – bei Beschädigung oder
 starker Verkokung ersetzen
- Funkenschutzgitter wieder
 einsetzen
- Hütze montieren

* siehe „Zu dieser
 Gebrauchsanleitung“

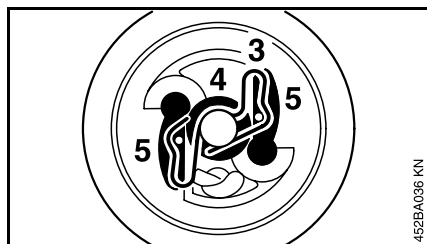
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln

Anwurfseil wechseln



1 = Schrauben herausdrehen

2 = Starterdeckel abnehmen



3 = Federspanne mit Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig von der Achse drücken

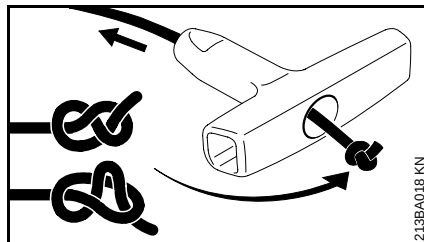
⚠ Die Rückholfeder kann heraus-springen – Verletzungsgefahr!

Seilrolle mit

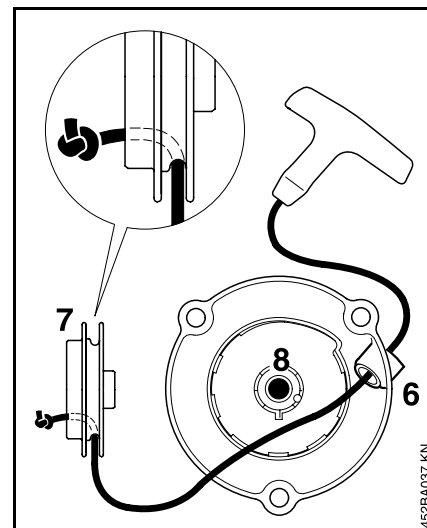
4 = Scheibe und

5 = Klinken vorsichtig abziehen

- mit einem Schraubendreher das Seil aus dem Anwurfgriff hebeln
- Seilreste aus der Seilrolle und dem Anwurfgriff entfernen



- neues Anwurfseil in Anwurfgriff einfädeln und mit einem der dargestellten Spezialknoten versehen
- Knoten in den Anwurfgriff ziehen



Seilende von oben durch

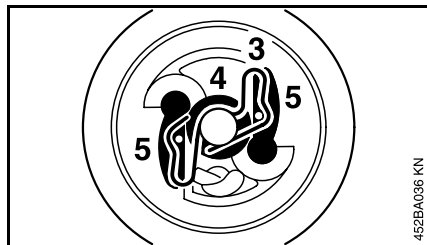
6 = Seilbuchse und

7 = Seilrolle ziehen und mit einfachem Knoten sichern

- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen

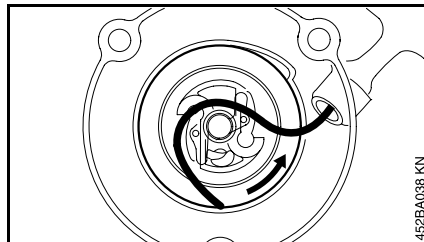
Seilrolle auf die

8 = Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- 5** = Klinken wieder in die Seilrolle einsetzen
4 = Scheibe auf die Achse stecken
3 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinken drücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen – wie im Bild

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

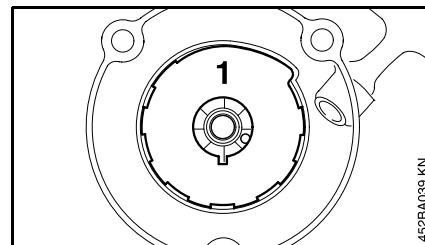
Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch mindestens eine halbe Drehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr!

- eine Seilwindung von der Rolle abnehmen

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

! Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Starterdeckel überraschend auseinanderpringen – Verletzungsgefahr! Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen

- Seilrolle ausbauen



1 = Federgehäuse und Federbruchstücke mit einem Schraubendreher vorsichtig heraushebeln

- Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen
- Ersatzfeder mit Federgehäuse im Starterdeckel positionieren
- Seilrolle montieren, Rückholfeder spannen, Starterdeckel aufsetzen und verschrauben

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- den Vergaser leerfahren – andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- das Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- das Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	x		x						
Luftfilter	erneuern							x	x	
Filter im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							x		
	Filter erneuern durch Fachhändler ¹⁾						x			x
Kraftstofftank	reinigen					x				
Vergaser	Leerlauf kontrollieren	x		x						
	Leerlauf nachregulieren									x
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							x		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	reinigen				x					
Ventilspiel	prüfen, ggf. einstellen, nach 139 Betriebsstunden									x
Brennraum	entkoken nach 139 Betriebs- stunden, danach alle 150 Stunden									x
	überprüfen									x
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	reinigen bzw. ersetzen							x		
	nachziehen									x
Antivibrationselemente (Gummipuffer, Federn)	Sichtprüfung	x								
	auswechseln durch Fachhändler ¹⁾							x	x	
Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung	kontrollieren	x		x						
	reinigen									x
Gaszug	einstellen									x
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								x	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

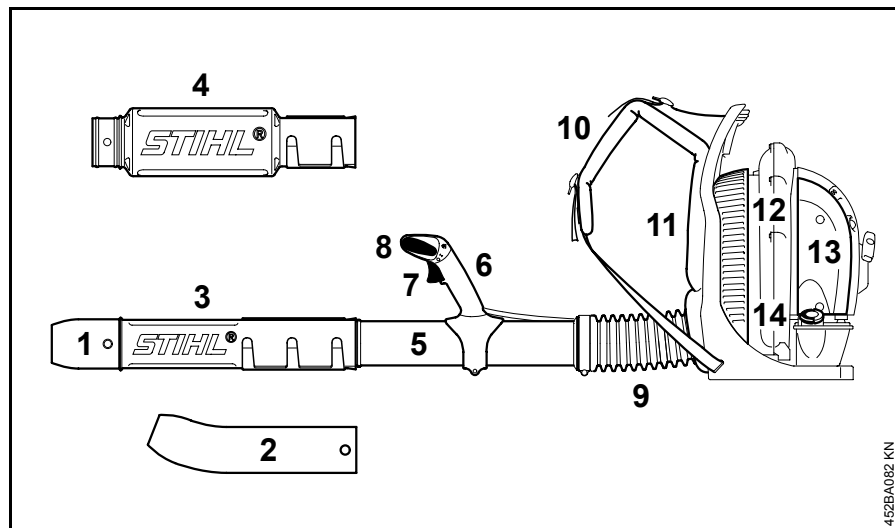
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlloftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

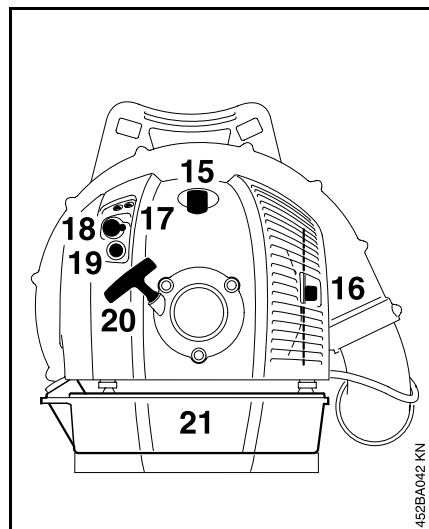
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile

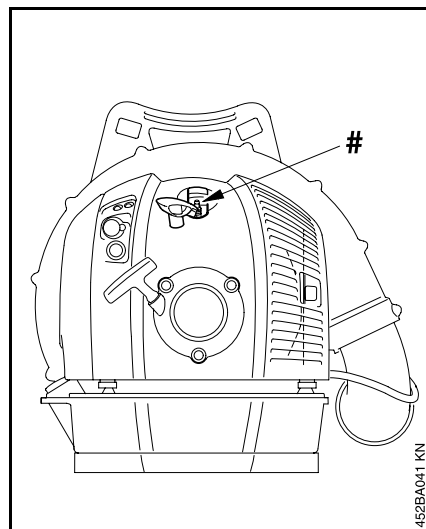


452BA082 KN

- 1= Düse gerade*
- 2= Düse gebogen*
- 3= Blasrohr BR 550 / 600*
- 4= Blasrohr BR 500*
- 5= Blasrohr BR 500 / 550 / 600
- 6= Bedienungsgriff
- 7= Gashebel
- 8= Stellhebel
- 9= Faltenschlauch
- 10= Traggurt
- 11= Rückenplatte
- 12= Schutzgitter
- 13= Luftfilter
- 14= Tankverschluss



452BA042 KN



452BA041 KN

- 15= Zündleistungsstecker
- 16= Schalldämpfer (mit Funkenschutzgitter)*
- 17= Vergasereinstellschrauben
- 18= Choke-Drehknopf
- 19= Kraftstoffpumpe
- 20= Anwerfgriff
- 21= Kraftstofftank

= Maschinenummer

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Technische Daten

Triebwerk

STIHL 4-MIX Motor	
Hubraum:	64,8 cm ³
Zylinderbohrung:	50 mm
Kolbenhub:	33 mm
Leerlaufdrehzahl:	2 500 1/min

Blasleistung

Maximaler Luftdurchsatz	
BR 500:	1380 m ³ /h
BR 550:	1490 m ³ /h
BR 600:	1720 m ³ /h

Luftdurchsatz mit Düse	
BR 500:	810 m ³ /h
BR 550:	900 m ³ /h
BR 600:	1210 m ³ /h

Luftgeschwindigkeit mit Düse	
BR 500:	81 m/s
BR 550:	89 m/s
BR 600:	90 m/s

Gewicht

BR 500:	9,9 kg
BR 550:	9,7 kg
BR 600:	9,5 kg

Zündanlage

Prinzip:	elektronisch gesteuerter Magnetzünd
Zündkerze (entstört):	NGK CMR 6 H
Elektrodenabstand:	0,7 mm

Kraftstoffsystem

Vergaser:	Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe
Kraftstofftankinhalt:	1,4 l (1400 cm ³)
Kraftstoffgemisch:	Siehe Kapitel „Kraftstoff“

Anwerfvorrichtung

Anwerfseil:	Ø 3,5 mm x 960 mm
-------------	-------------------

Schall- und Schwingungswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Schwingungswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt

Äquivalenter Schalldruckpegel L_{peq} nach EN ISO 11201

BR 500:	88 dB(A)
BR 550:	94 dB(A)
BR 600:	99 dB(A)

Äquivalenter Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

BR 500:	97 dB(A)
BR 550:	105 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Äquivalenter Schwingungswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 8662 Handgriff rechts

BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Sonderzubehör

Hüftgurt

Düse gerade*

Düse gebogen*

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue, wie folgt
beschriebene Maschine

Bauart:	Blasgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BR 500, BR 550, BR 600
Serienidentifizierung:	4282
Hubraum:	64,8 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und
2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit den folgenden Normen entwickelt
und gefertigt worden:
EN ISO 12100, EN 61000-6-1,
EN 55012.

Zur Ermittlung des gemessenen und des
garantierten Schallleistungspegels
wurde nach Richtlinie 2000/14/EG,
Anhang V, unter Anwendung der Norm
ISO 11094, verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel:
BR 500: 99 dB(A)
BR 550: 106 dB(A)
BR 600: 108 dB(A)

Garantierter Schallleistungspegel:
BR 500: 100 dB(A)
BR 550: 107 dB(A)
BR 600: 109 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr des Gerätes ist auf dem
CE-Schild des Gerätes angegeben.

Waiblingen, 06.06.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	34
Dispositif d'allumage	35
Prescriptions de sécurité et technique de travail	35
Assemblage de l'appareil	41
Réglage du câble de commande des gaz	43
Utilisation du harnais	44
Moteur 4-MIX	44
Carburant	45
Faire le plein de carburant	46
Utilisation en hiver	47
Avant la mise en route – pour information	48
Mise en route / arrêt du moteur	48
Remplacement du filtre à air	51
Réglage du carburateur	52
Contrôle de la bougie	53
Grille pare-étincelles dans le silencieux	54
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	55
Rangement du dispositif	57
Instructions pour la maintenance et l'entretien	58
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	59
Principales pièces	60
Caractéristiques techniques	61
Accessoires optionnels	62
Instructions pour les réparations	62
Déclaration de conformité CE du fabricant	63
Certificat de qualité	63

STIHL®

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.



Hans Peter Stihl



Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.

Exemple :

Desserrer la

1 = vis ;

démonter le

2 = levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.



Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.



Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Dispositif d'allumage

Dispositif d'allumage continuellement en circuit

Le dispositif d'allumage de cet appareil est normalement toujours en circuit ; il est seulement brièvement coupé pour l'arrêt du moteur. Après l'arrêt du moteur, le dispositif d'allumage est remis en circuit. Veiller à ce que des enfants ne touchent pas à l'appareil – **risque d'accident !**

Étant donné que le dispositif d'allumage est toujours en ordre de marche, il est interdit de faire tourner le moteur à l'aide du lanceur lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Prescriptions de sécurité et technique de travail



Pour travailler avec cet appareil, il faut respecter des règles de sécurité particulières.



Lire attentivement toute la Notice d'emploi avant la première mise en service et la conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement. Le fait de

ne pas respecter les instructions de la Notice d'emploi peut présenter un danger de mort.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées p. ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Avant de travailler pour la première fois avec l'appareil : demandez au vendeur ou à une personne compétente de vous montrer comment vous en servir en toute sécurité – ou participez à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec l'appareil – une exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans à condition qu'ils travaillent sous la surveillance d'une personne compétente.

Veiller à ce que des enfants, des animaux ou des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

Lorsque l'appareil n'est pas utilisé, il faut le ranger de sorte qu'il ne présente pas de risque pour d'autres personnes. Prendre les précautions nécessaires pour que l'appareil ne puisse pas être utilisé sans autorisation.

L'utilisateur de l'appareil est responsable des accidents ou dommages causés à d'autres personnes ou à leur propriété.

Ne confier ou prêter l'appareil qu'à des personnes qui se sont déjà familiarisées avec ce modèle et son utilisation – et toujours y joindre la Notice d'emploi.

Accessoires et pièces de rechange

Monter exclusivement des pièces et des accessoires autorisés par STIHL pour cet appareil ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des pièces et des accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou l'appareil pourrait être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces et des accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, compte tenu des exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cet appareil – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés à l'utilisation d'adaptations non autorisées.

Aptitudes physiques

L'utilisateur de l'appareil doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cet appareil engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écarter tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il ne faut pas travailler avec l'appareil après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Domaines d'utilisation

Le souffleur convient pour balayer les feuilles mortes, l'herbe, les papiers, la neige etc., par exemple sur les parkings, dans les jardins, dans les stades ou dans la cour d'une propriété. Il convient aussi pour dégager les sentiers de forêt.

Il est interdit d'utiliser cet appareil pour d'autres travaux – cela pourrait causer des accidents ou détériorer l'appareil. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager l'appareil.

Équipement de protection personnelle

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés, par exemple une combinaison – mais pas une blouse de travail.



Ne porter ni châle, cravate ou bijoux, ni vêtements qui risqueraient de pénétrer dans la prise d'air.

Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).

Porter des chaussures robustes à semelle crantée antidérapante.



Porter des **lunettes de protection** et un dispositif « personnel » pour la **protection contre le bruit** – p. ex. des capsules protège-oreilles.

Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection personnelle.

Transport de l'appareil

Toujours arrêter le moteur.

Pour le transport dans un véhicule :

- caler le dispositif pour qu'il ne risque pas de se renverser et pour prévenir ainsi tout risque de détérioration et d'écoulement de carburant.

Ravitaillement



L'essence est extrêmement inflammable – rester assez loin de tout feu – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Avant de refaire le plein, **arrêter le moteur**.

Ne pas faire le plein tant que le moteur est très chaud – le carburant risque de déborder – **risque d'incendie !**

Pour refaire le plein de carburant, l'utilisateur ne doit en aucun cas laisser l'appareil sur son dos. Poser impérativement l'appareil sur le sol avant de faire le plein.

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant afin que la surpression interne puisse s'échapper lentement, sans projection de carburant.

Ne faire le plein qu'à un endroit bien aéré. Si du carburant a été renversé, nettoyer immédiatement l'appareil. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Engager correctement le bouchon de réservoir à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), le tourner jusqu'en butée puis rabattre l'ailette.

Le verrouillage correct écarte le risque de desserrage du bouchon, sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que l'appareil ne présente pas de fuites – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

Vérifier si l'appareil se trouve en bon état de fonctionnement – suivre les instructions des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement – et elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- le commutateur d'arrêt doit pouvoir être facilement amené en position **STOP** ou **0** ;
- vérifier le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – si le contact n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburant/air qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- n'apporter aucune modification aux éléments de commande et de sécurité.

Il est interdit d'utiliser l'appareil s'il ne se trouve pas dans un état impeccable pour un fonctionnement en toute sécurité – **risque d'accident !**

Afin de prévenir toute éventualité, il faut s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de l'appareil en cas d'urgence : ouvrir rapidement la boucle de la ceinture abdominale, desserrer les bretelles et enlever l'appareil.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

L'appareil ne doit être manipulé que par une seule personne – ne tolérer personne sur l'aire de travail – pas même au moment de la mise en route du moteur.

Ne pas lancer le moteur en tenant l'appareil d'une main – mettre le moteur en marche comme décrit dans la Notice d'emploi.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – tenir fermement l'appareil.

Après la mise en route du moteur, le flux d'air augmente et peut soulever et projeter des objets (p. ex. des cailloux).

Utilisation de l'appareil



L'appareil se porte sur le dos. La main droite guide le tube de soufflage par la poignée de commande.

Travailler en avançant lentement – toujours surveiller la zone de sortie du tube de soufflage – ne pas travailler à reculons – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Arrêter le moteur avant d'enlever l'appareil porté sur le dos.

Au cours du travail

Ne jamais souffler en direction d'autres personnes – l'appareil peut soulever de petits objets et les projeter à grande vitesse – **risque de blessure !**

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné sur la position **STOP** ou **0**.

Ne jamais laisser l'appareil en marche sans surveillance.

Faire particulièrement attention sur un sol gelé, humide, couvert de neige ou de verglas, de même que sur un sol inégal – **risque de dérapage !**

Faire attention aux souches d'arbres, racines, fossés ou objets quelconques qui pourraient se trouver sur le sol – **risque de dérapage !**

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.

Au soufflage (dans la nature et dans les jardins), respecter les petits animaux en veillant à ne pas les mettre en danger.

Après le travail, poser l'appareil sur une surface plane et ininflammable. Il ne faut pas le poser à proximité de matières inflammables (p. ex. copeaux de bois, herbe sèche, carburant) – **risque d'incendie !**

Les silencieux à catalyseur peuvent atteindre de très hautes températures.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles. Ne jamais tra-

vailer avec l'appareil dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le dispositif est équipé d'un pot catalytique. En travaillant dans des fossés, dans des dépressions de terrain ou dans des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante.

Danger de mort par intoxication !

Les poussières soulevées au cours du travail peuvent être nocives. En cas de dégagement de poussière, porter un masque respiratoire.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de l'appareil – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

Si l'appareil a été soumis à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. s'il a été soumis à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de le remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'il se trouve en parfait état de fonctionnement – voir aussi « Avant la mise en route ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas réutiliser l'appareil si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif à moteur pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparation

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Assemblage de l'appareil

Lorsque le câble d'allumage est débranché ou que la bougie est démontée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL, conforme aux spécifications du chapitre « Caractéristiques techniques » et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec le dispositif à moteur si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie !** – **Lésion de l'ouïe !**

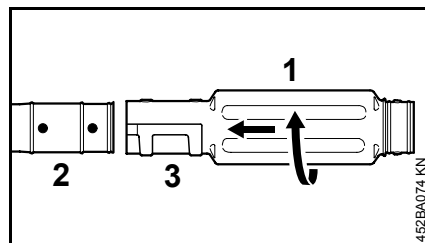
Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments antivibratoires.

Arrêter le moteur avant toute opération à effectuer pour éliminer des dérangements.

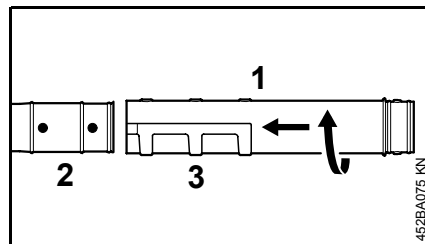
Montage des tubes de soufflage

BR 500

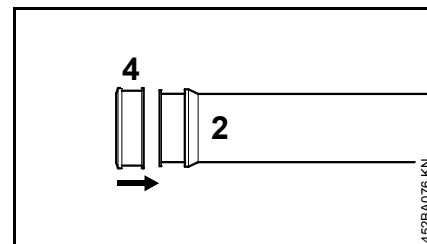


- Glisser le
- 1 = tube de soufflage sur l'autre
 - 2 = tube de soufflage et le faire encliqueter sur les
 - 3 = tétons, suivant la longueur souhaitée.

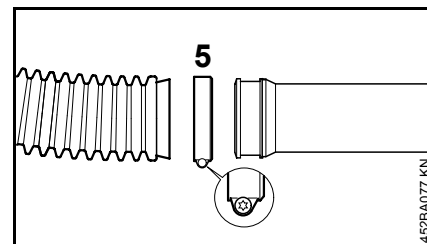
BR 550/600



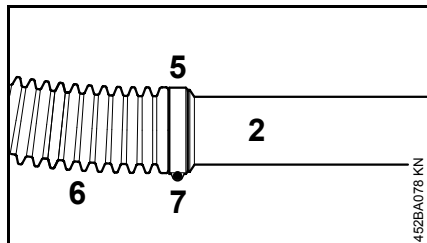
- Glisser le
- 1 = tube de soufflage sur l'autre
 - 2 = tube de soufflage et le faire encliqueter sur les
 - 3 = tétons, suivant la longueur souhaitée.



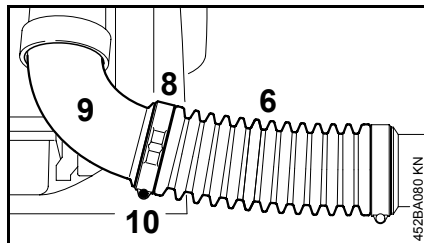
- Présenter la
- 4 = bague d'étanchéité à anneau glissant avec la lèvre la plus large orientée vers la gauche et la glisser sur
 - 2 = l'embout du tube de soufflage :



- ajuster le
- 5 = collier (collier sans rainure de fixation de câble de commande des gaz) – le creux pour tête de vis doit être orienté vers l'avant ;

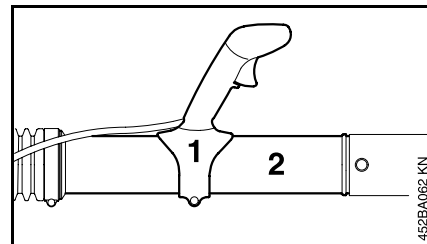


glisser le
2 = tube de soufflage dans le
6 = tuyau souple ;
 serrer le
5 = collier avec la
7 = vis ;

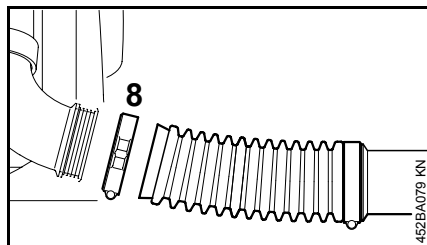


glisser le
6 = tuyau souple avec le
8 = collier sur le
9 = coude ;
 serrer la
10 = vis ;

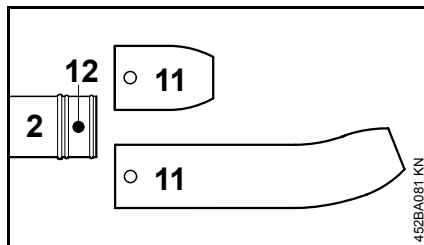
Montage et réglage de la poignée de commande



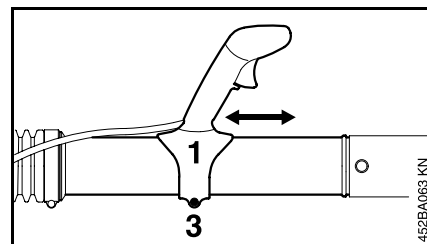
Glisser la
1 = poignée de commande sur le
2 = tube de soufflage ;
 ● prendre l'appareil sur le dos ;



ajuster le
8 = collier (collier avec rainure de fixation de câble de commande des gaz) – le fraisage pour tête de vis et la rainure de fixation doivent être orientés vers l'avant ;

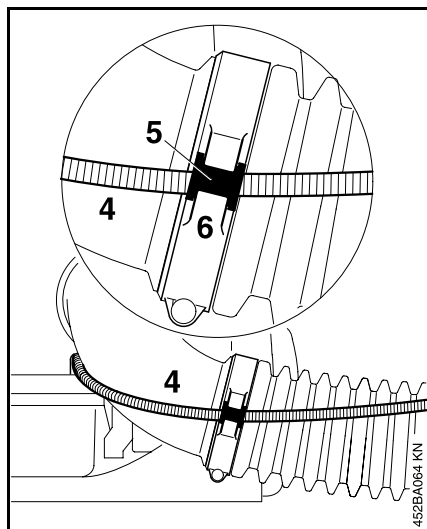


glisser la
11 = buse (recourbée ou droite, suivant les pays) sur le
2 = tube de soufflage et la faire encliqueter sur le
12 = téton.



faire coulisser la
1 = poignée de commande dans le sens longitudinal, pour l'ajuster suivant la longueur du bras ;
 serrer la
3 = vis ;

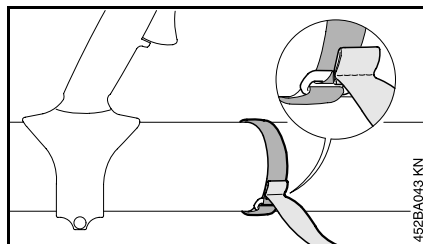
Réglage du câble de commande des gaz



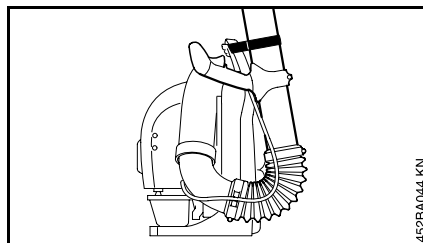
- clipser la
- 5 = douille du
- 4 = câble de commande des gaz dans la
- 6 = rainure de fixation.

Montage de l'attache pour faciliter le transport

Pour le rangement et le transport :



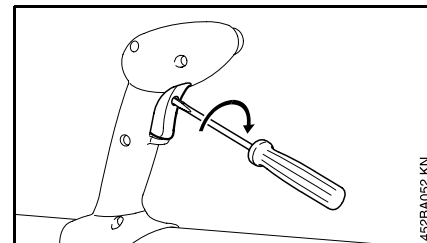
- fixer la bande agrippante sur le tube de soufflage – faire passer la boucle cousue à travers l'anneau ;



- fixer le tube de soufflage sur la plaque dorsale, à l'orifice faisant office de poignée.

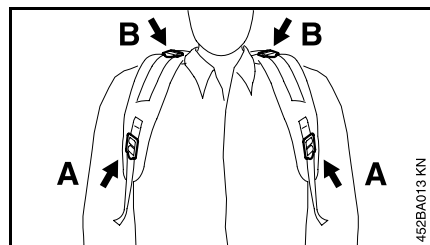
Après l'assemblage de l'appareil ou au bout d'une assez longue période d'utilisation, il peut être nécessaire de corriger le réglage du câble de commande des gaz.

- Procéder au réglage du câble de commande des gaz seulement une fois que l'appareil est intégralement assemblé.



- Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz – l'enfoncer à fond ;
- en agissant avec doigté, serrer la vis située dans la gâchette d'accélérateur, jusqu'à la première résistance perceptible.

Utilisation du harnais

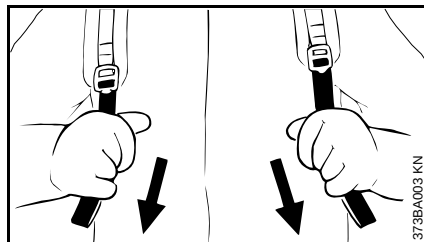


- Ajuster les bretelles de telle sorte que la plaque dorsale s'applique fermement et sûrement sur le dos de l'utilisateur.

A = Réglage de hauteur

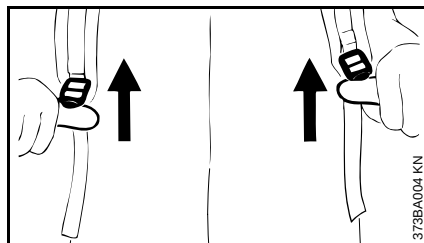
B = Réglage d'inclinaison

Tension des bretelles



- Saisir les extrémités des sangles et tirer vers le bas.

Desserrage des bretelles



- Relever les boucles de tension.

Moteur 4-MIX

Le moteur **STIHL 4-MIX** est lubrifié par le mélange et il faut donc impérativement faire le plein avec un **mélange composé d'essence et d'huile moteur**.

Ce moteur fonctionne suivant le principe à quatre temps.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

Éviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzol, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

 Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir de carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.

 Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (p. ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut composer le mélange exclusivement avec de l'**huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50.**

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 :

1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence :

avec d'autres huiles moteur deux-temps de marque :

1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Exemples

Es- sence	Huile deux-temps STIHL 1:50		Autres huiles deux-temps de marque 1:25	
Litres	Litres	(ml)	Litres	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Faire le plein de carburant



Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois.

Attention : Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

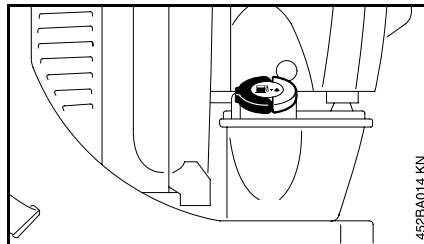


Une pression peut s'établir dans le bidon – l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.



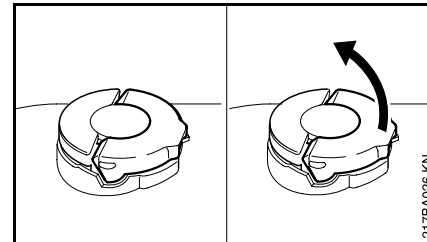
Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide utilisé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !



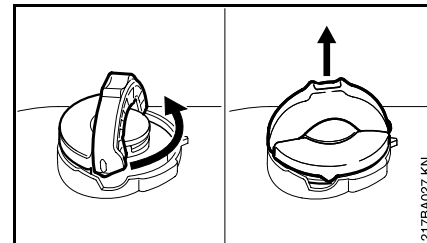
- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.
- Positionner l'appareil de sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Ouverture du bouchon



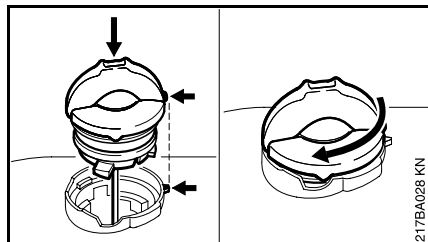
- Relever l'étrier rabattable de telle sorte qu'il se trouve à la verticale ;



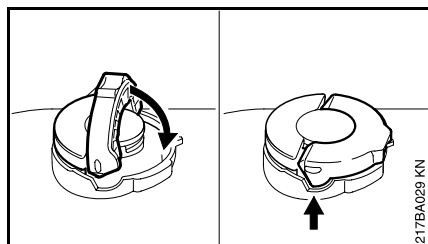
- faire tourner le bouchon dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre (environ 1/4 de tour) ;
- enlever le bouchon.

Utilisation en hiver*

Fermeture du bouchon



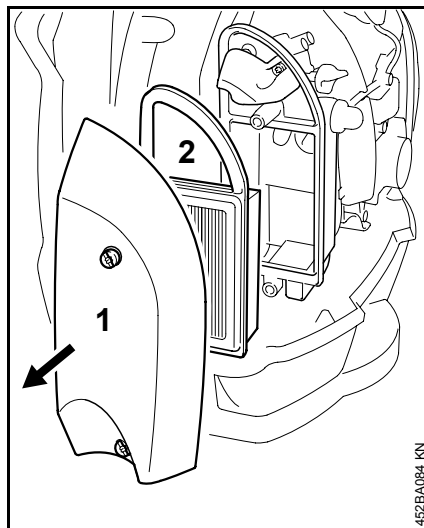
- Présenter le bouchon – avec l'étrier rabattable relevé à angle droit – les repères doivent coïncider ;
- faire tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée (environ 1/4 de tour) ;



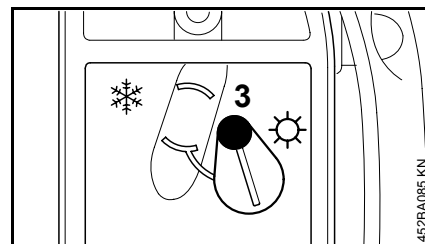
- rabattre l'étrier de telle sorte qu'il se trouve bien à plat, dans le même plan que la surface du bouchon.

Si l'étrier n'est pas bien à plat, par rapport à la surface du bouchon, et si l'ergot de l'étrier ne se trouve pas intégralement dans l'évidement (flèche), le bouchon n'est pas correctement fermé et il faut répéter les opérations décrites ci-avant.

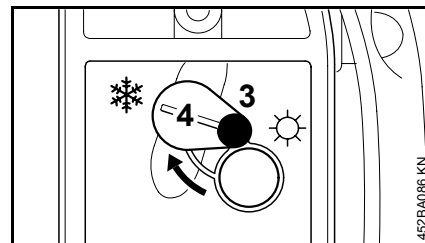
À des températures inférieures à 10 °C (50 °F) :



Enlever le
1 = couvercle de filtre et le
2 = filtre à air ;



dévisser la
3 = vis ;



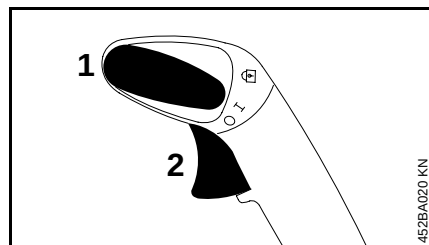
placer le
4 = couvercle en position ❄️ (utilisation en hiver) ;
serrer la
3 = vis.

À des températures supérieures à 20 °C (68 °F) :

Ramener impérativement le
4 = couvercle en position ☀️ (utilisation en été) – sinon le moteur risque d'être détérioré par une surchauffe.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Avant la mise en route – pour information



1 = Levier de réglage

2 = Gâchette d'accélérateur

0 = Arrêt du moteur

L'allumage est coupé, le moteur s'arrête. Le levier de réglage ne s'encliquette pas dans cette position ; son ressort le ramène dans la position initiale.

I = Position de marche normale

Le moteur tourne ou peut être démarré. La gâchette d'accélérateur peut être actionnée progressivement sur toute sa course.

LA = Position d'encliquetage

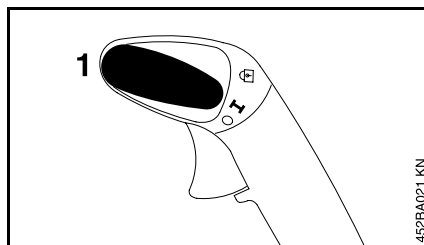
La gâchette d'accélérateur peut être encliquetée dans trois positions : accélération à 1/3, 2/3 ou pleins gaz.

Pour défaire l'encliquetage, ramener le levier de réglage dans la position de marche normale **I**.

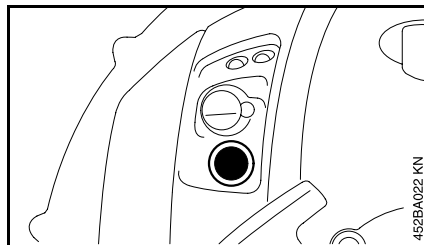
Mise en route / arrêt du moteur

Mise en route du moteur

- Mettre l'appareil en marche seulement sur une surface propre, non poussiéreuse, de telle sorte qu'il n'aspire pas de poussière.

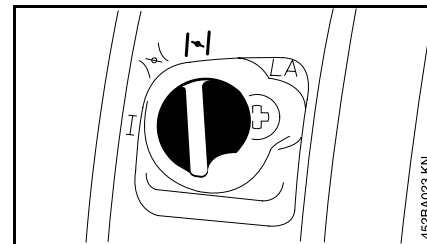


- Le
1 = levier de réglage doit se trouver en position **I** ;



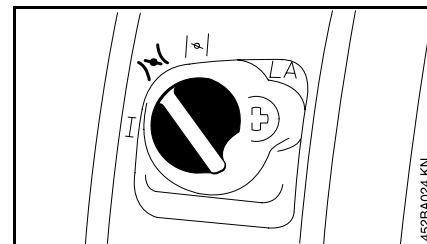
- Enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;

si le moteur est froid

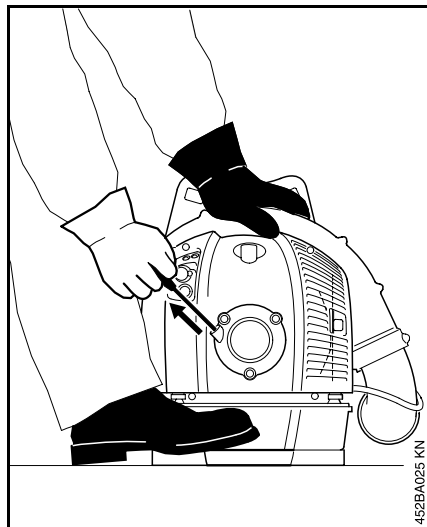


- tourner le bouton de starter en position **I** ;

si le moteur est chaud



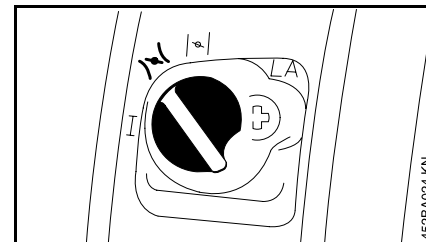
- tourner le bouton de starter en position **LA** ;
- ce réglage est également valable si le moteur a déjà tourné, mais est encore froid.



- Poser l'appareil sur le sol, dans la position de sécurité – veiller à ce que personne ne se trouve dans la zone de l'orifice de sortie d'air ;
- se tenir dans une position stable : maintenir fermement l'appareil en posant la main gauche sur le carter et le caler avec un pied pour qu'il ne risque pas de glisser ;

- de la main droite, tirer lentement sur la poignée du lanceur, jusqu'au premier point dur perceptible – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – risque de rupture !
- ne pas laisser la poignée du lanceur revenir brutalement en arrière – la guider dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;
- lancer le moteur jusqu'au premier coup d'allumage – au plus tard après le troisième lancement, tourner le bouton de starter en position .

Après le premier coup d'allumage



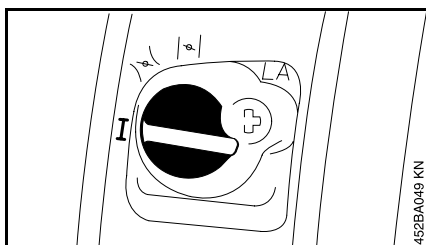
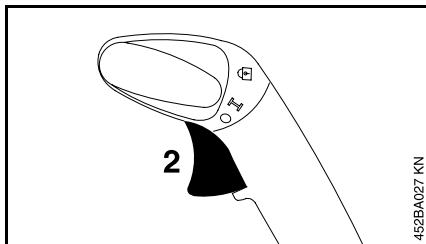
Si le moteur est **froid** :

- tourner le bouton de starter en position  – continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre ;

Si le moteur est **chaud** :

- continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Une fois que le moteur est en marche



Pour passer au ralenti :

actionner la

2 = gâchette d'accélérateur – le bouton de starter passe automatiquement en position de marche normale **I** ou bien

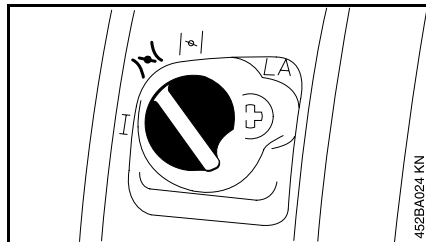
- tourner manuellement le bouton de starter sur la position de marche normale **I**.

En cas de très basse température

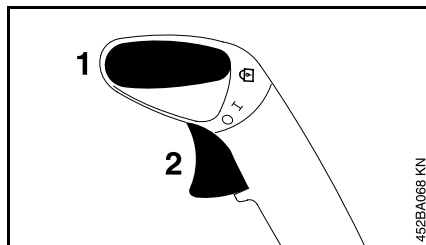
- Accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Si le moteur ne démarre pas

Après le premier coup d'allumage, le bouton de starter n'a pas été ramené à temps en position **LA** et le moteur est noyé.



- Tourner le bouton de starter en position **LA** ;



placer le

1 = levier de réglage en position **I** ;

faire encliqueter la

2 = gâchette d'accélérateur en position pleins gaz ;

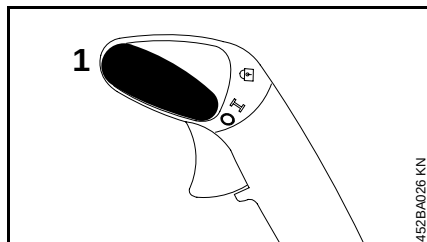
- lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si l'on a refait le plein après avoir totalement vidé le réservoir

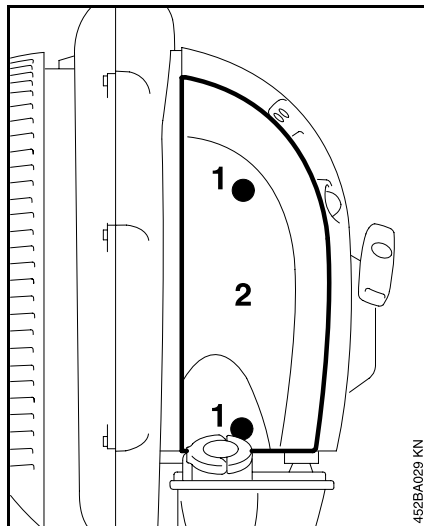
- Après le ravitaillement, enfoncez au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant.

Remplacement du filtre à air

Arrêt du moteur



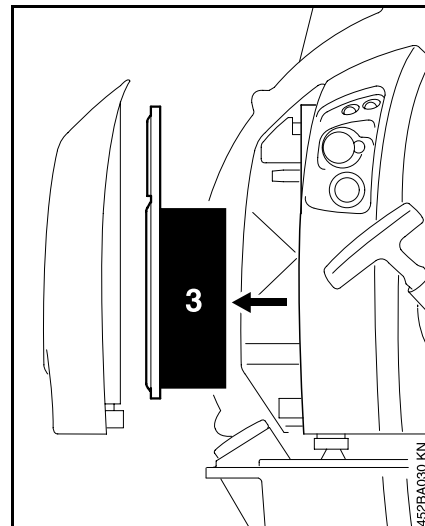
Repousser le
1 = levier de réglage en position **0** – le moteur s'arrête – après l'actionnement, le levier de réglage est ramené dans sa position initiale, par son ressort.



Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

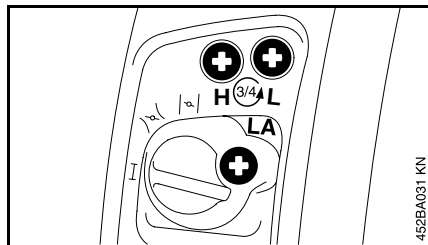
Lorsque la puissance du moteur baisse sensiblement

- Tourner le bouton de starter en position  ;
 desserrer les
1 = vis ;
 enlever le
2 = couvercle de filtre ;



- retirer le
3 = filtre ;
- remplacer le filtre s'il est encrassé ou endommagé ;
- mettre le filtre neuf dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle de filtre ;
- visser et serrer les vis.

Réglage du carburateur



Départ usine, le carburateur est ajusté avec le réglage standard.

Ce réglage est fixé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections à la vis de réglage de richesse à haut régime (**H**) et à la vis de richesse au ralenti (**L**) ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- contrôler le filtre à air – le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz, le régler si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler la grille pare-étincelles* – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;
- en tournant avec doigté dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, serrer les deux vis de réglage jusqu'en butée :

H = vis de réglage de richesse à haut régime ouverte de 3/4 de tour ;

L = vis de réglage de richesse au ralenti ouverte de 3/4 de tour ;

- mettre l'appareil en marche et faire chauffer le moteur.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la **LA**=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est trop pauvre – tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier

Le réglage du ralenti est trop riche – tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

Après chaque correction avec la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**), il est généralement nécessaire de corriger aussi le réglage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (**LA**).

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Contrôle de la bougie

Correction du réglage du carburateur pour l'utilisation à haute altitude

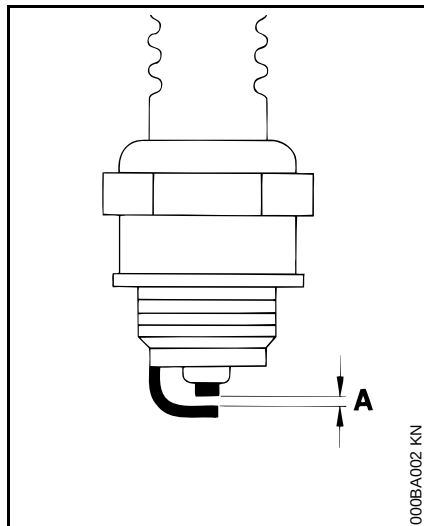
Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, une légère correction **peut** s'avérer nécessaire :

- contrôler le réglage standard ;
- faire chauffer le moteur ;
tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange) – au maximum jusqu'en butée.



Si le réglage est trop pauvre, le moteur risque d'être détérioré par suite d'un manque de graissage et d'une surchauffe.



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie ;
 - nettoyez la bougie encrassée ;
 - contrôlez
- A** = l'écartement des électrodes – le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques ».

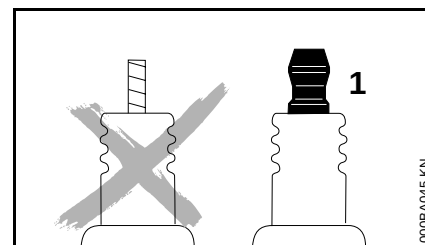
- Éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.

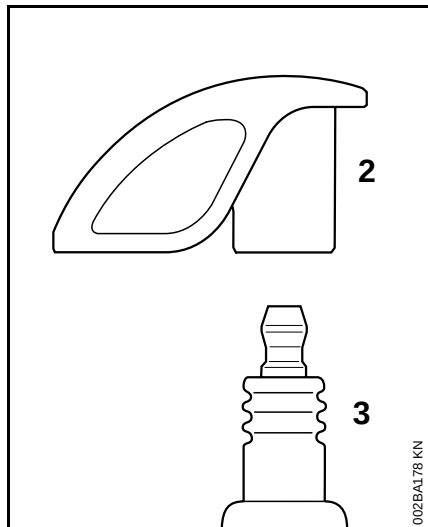
- **Remplacer la bougie** au bout d'env. **100 heures de service** – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et tout risque d'incendie



Sur une bougie avec écrou de bougie séparé, visser impérativement **1** = l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement**.

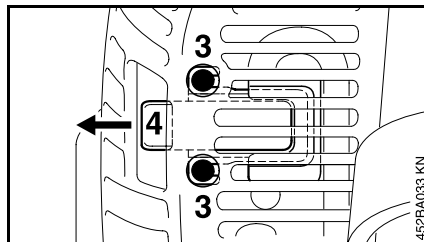
Grille pare-étincelles* dans le silencieux



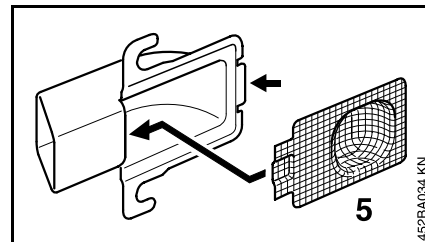
Sur toutes les bougies,
presser **fermement** le
2 = contact de bougie sur la
3 = bougie.

Si la puissance du moteur baisse,
contrôler la grille pare-étincelles du
silencieux.

- Laisser le silencieux refroidir ;



desserrer les
3 = vis ;
enlever
4 = l'embout ;

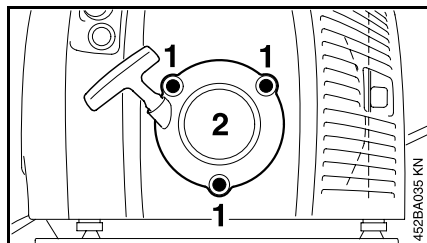


- sortir la
5 = grille pare-étincelles ;
- si la grille pare-étincelles est
encrassée, la nettoyer –
si elle est endommagée ou forte-
ment calaminée, la remplacer ;
 - monter la grille pare-étincelles ;
 - monter l'embout.

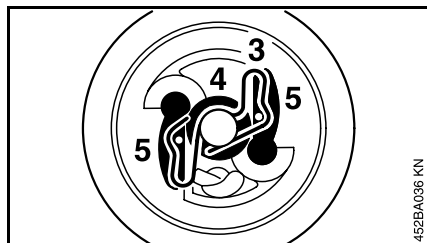
* Voir « Indications concernant la
présente Notice d'emploi »

Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

Remplacement du câble de lancement



- Dévisser les
1 = vis ;
enlever le
2 = couvercle de lanceur

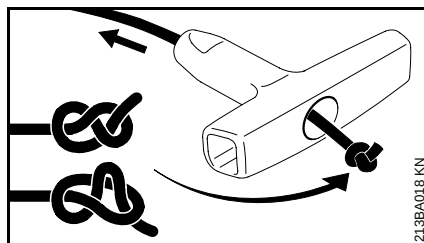


- en agissant prudemment avec un tournevis ou une pince appropriée, faire sauter
3 = l'agrafe à ressort de l'axe.

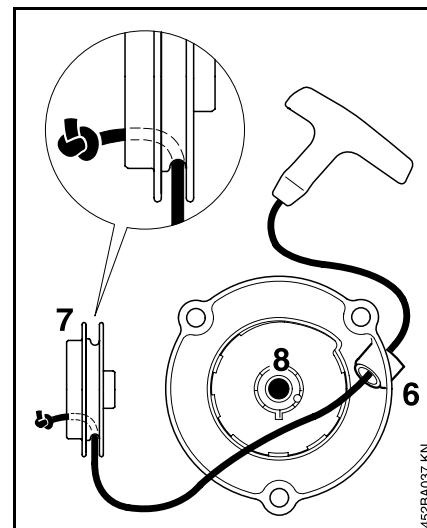
⚠ Le ressort de rappel peut s'échapper – risque de blessure !

- Retirer prudemment la poulie à câble avec la
4 = rondelle et les
5 = cliquets ;

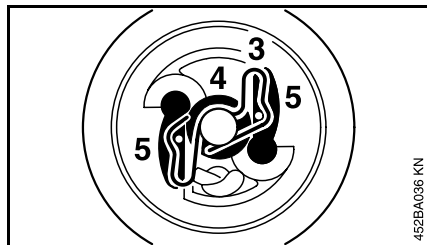
- en faisant levier avec un tournevis, dégager le câble de la poignée de lancement ;
- enlever les morceaux de câble restés sur la poulie et dans la poignée ;



- enfiler le câble de lancement neuf dans la poignée et faire à son extrémité l'un des nœuds spéciaux montrés sur l'illustration ;
- tirer sur le câble pour introduire le nœud dans la poignée de lancement ;



- par le haut, tirer l'extrémité du câble à travers la
6 = douille de guidage de câble et la
7 = poulie et l'assurer en faisant un nœud simple à son extrémité ;
- humecter l'alésage du palier de la poulie avec de l'huile non résineuse ;
glisser la poulie sur
8 = l'axe – la faire légèrement pivoter jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



Remettre les

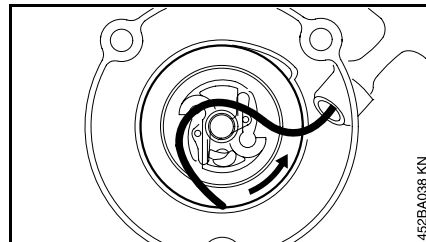
- 5 = cliquets dans la poulie à câble ;
glisser la

- 4 = rondelle sur l'axe ;

à l'aide d'un tournevis ou d'une
pince appropriée, repousser

- 3 = l'agrafe à ressort sur l'axe et par-
dessus le tourillon des cliquets –
l'agrafe à ressort doit être orientée
dans le sens contraire à celui des
aiguilles d'une montre – comme
indiqué sur la figure.

Tension du ressort de rappel



- Former une boucle avec le câble de
lancement déroulé et, avec cette
boucle, faire tourner la poulie à
câble de six tours dans le sens de la
flèche ;
- retenir la poulie à câble ;
- tirer le câble vrillé vers l'extérieur et
le remettre en ordre ;
- relâcher la poulie à câble ;
- relâcher lentement le câble de lan-
cement de telle sorte qu'il s'enroule
sur la poulie.

La poignée de lancement doit être fer-
mement tirée dans la douille de guidage
de câble. Si elle bascule sur le côté :
augmenter la tension du ressort en exé-
cutant un tour supplémentaire.

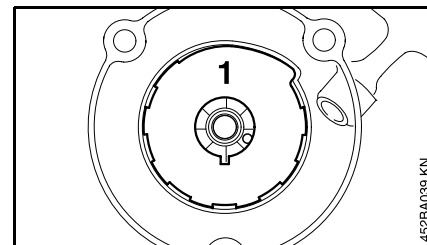
Le câble étant sorti à fond, il doit être
encore possible de faire tourner la poulie
plus loin, d'au moins un demi-tour. Si
cela n'est pas possible, c'est que le res-
sort est trop tendu – il risque de casser !

- Enlever alors une spire du câble de
la poulie.

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

⚠ Les morceaux du ressort cassé
peuvent être encore sous tension et
ils risquent de se détendre brusque-
ment lorsqu'on les sort du couvercle
de lanceur – risque de blessure !
Porter une visière, pour se protéger
le visage, et des gants de protec-
tion.

- Démontez la poulie à câble ;



en faisant prudemment levier avec
un tournevis, dégager le

- 1 = boîtier de ressort et les morceaux
du ressort cassé ;

- appliquer quelques gouttes d'huile
non résineuse sur le ressort de
rechange ;
- positionner le ressort de rechange
avec boîtier de ressort dans le cou-
vercle de lanceur ;
- monter la poulie à câble, tendre le
ressort de rappel, monter et visser
le couvercle de lanceur.

Rangement du dispositif

En cas d'arrêt de travail d'environ 3 mois ou plus

- Vider le réservoir de carburant, à un endroit bien aéré, et le nettoyer ;
- éliminer le carburant conformément à la réglementation pour la protection de l'environnement ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide – sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- nettoyer le dispositif à fond, en particulier les ailettes du cylindre et le filtre à air ;
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr. Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. En cas de conditions plus difficiles (ambiance fortement poussiéreuse etc.) et de journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués.		Avant de commencer le travail	Après le travail ou une fois par jour	Après chaque remplissage du réservoir	Une fois par semaine	Une fois par mois	Une fois par an	En cas de panne	En cas de détérioration	Selon besoin
Dispositif complet	Contrôle visuel (état, étanchéité)	x		x						
	Nettoyage		x							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	x		x						
Filtre à air	Remplacement							x	x	
Filtre dans réservoir de carburant	Contrôle par revendeur spécialisé ¹⁾							x		
	Rempl. par revendeur spécialisé ¹⁾						x			x
Réservoir de carburant	Nettoyage					x				
Carbureteur	Contrôle du ralenti	x		x						
	Réglage du ralenti									x
Bougie	Réglage d'écartement d'électrodes							x		
	Rempl. au bout de 100 h de service									
Ouvertures d'admission d'air de refroid.	Nettoyage				x					
Jeu de soupapes	Contrôle, réglage si nécessaire, au bout de 139 h de service									x
Chambre de combustion	Décalaminage au bout de 139 h de service, puis toutes les 150 h									x
Grille pare-étincelles du silencieux	Contrôle									x
	Nettoyage ou remplacement							x		
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage									x
Éléments antivibratoires (butoirs en caoutchouc, ressorts)	Contrôle visuel	x								
	Rempl. par revendeur spécialisé ¹⁾							x	x	
Grille de protection sur admission d'air de soufflage	Contrôle	x		x						
	Nettoyage									x
Câble de commande des gaz	Réglage									x
Étiquettes de sécurité	Remplacement								x	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.

Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

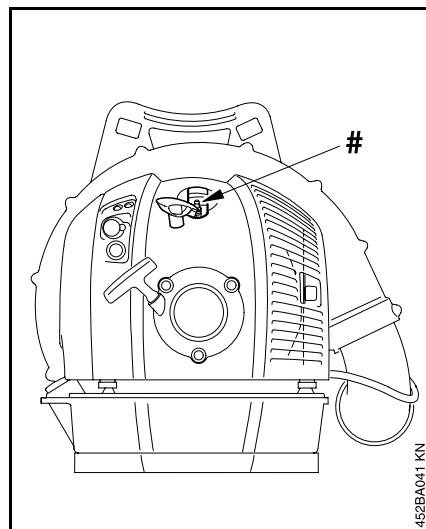
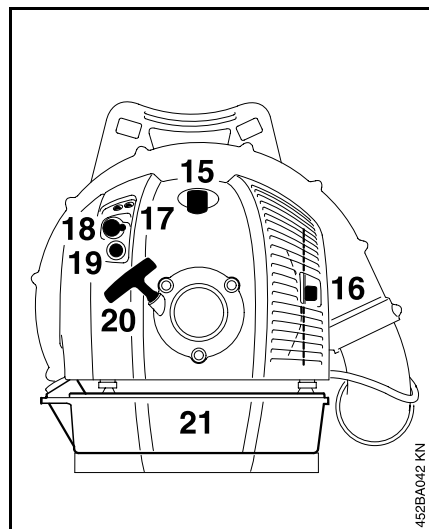
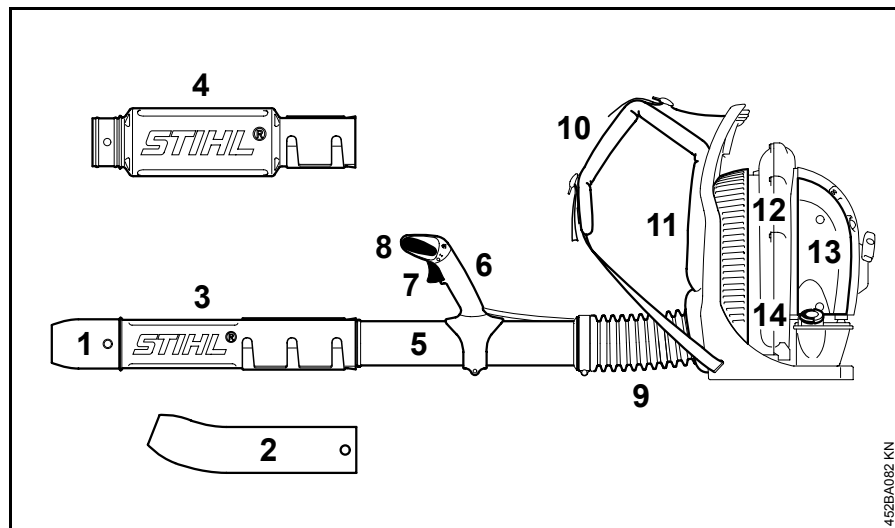
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



- 15 = Contact de câble d'allumage
- 16 = Silencieux (avec grille pare-étincelles)*
- 17 = Vis de réglage du carburateur
- 18 = Bouton de starter (CHOKE)
- 19 = Pompe d'amorçage
- 20 = Poignée du lanceur
- 21 = Réservoir de carburant

= Numéro de machine

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Caractéristiques techniques

Bloc-moteur

Moteur STIHL 4-MIX	
Cylindrée :	64,8 cm ³
Alésage du cylindre :	50 mm
Course du piston :	33 mm
Régime de ralenti :	2 500 tr/mn

Puissance de soufflage

Débit d'air maximal	
BR 500 :	1380 m ³ /h
BR 550 :	1490 m ³ /h
BR 600 :	1720 m ³ /h

Débit d'air avec buse	
BR 500 :	810 m ³ /h
BR 550 :	900 m ³ /h
BR 600 :	1210 m ³ /h

Vitesse de l'air avec buse	
BR 500 :	81 m/s
BR 550 :	89 m/s
BR 600 :	90 m/s

Poids

BR 500 :	9,9 kg
BR 550 :	9,7 kg
BR 600 :	9,5 kg

Dispositif d'allumage

Principe :	Volant magnétique à commande électronique
Bougie (antiparasitée) :	NGK CMR 6 H
Écartement des électrodes :	0,7 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur :	Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée
Capacité du réservoir de carburant :	1,4 l (1400 cm ³)
Mélange carburant :	Voir chapitre « Carburant »

Lanceur

Câble de lancement :	
Ø 3,5 mm x 960 mm	

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:6.

Niveau de pression sonore équivalent L_{peq} suivant EN ISO 11201

BR 500 :	88 dB(A)
BR 550 :	94 dB(A)
BR 600 :	99 dB(A)

Niveau de puissance acoustique équivalent L_weq suivant ISO 3744

BR 500 :	97 dB(A)
BR 550 :	105 dB(A)
BR 600 :	107 dB(A)

Accélération globale équivalente a_{h_v,eq} suivant ISO 8662, poignée droite

BR 500 :	1,4 m/s ²
BR 550 :	1,6 m/s ²
BR 600 :	1,8 m/s ²

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive 2002/44/CE « Risques dus aux agents physiques (vibrations) » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib/

Accessoires optionnels

Ceinture abdominale

Buse droite*

Buse recourbée*

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.

Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces autorisées par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces détachées STIHL .

Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole.

Déclaration de conformité CE du fabricant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve
spécifiée ci-après

Genre de machine : Souffleur
Marque de fabrique : STIHL
Type : BR 500,
BR 550,
BR 600

Numéro d'identi-
fication de série : 4282
Cylindrée : 64,8 cm³

est conforme aux dispositions relatives à
l'application des directives 98/37/C.E.,
89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé
et fabriqué conformément aux normes
suivantes :
EN ISO 12100, EN 61000-6-1,
EN 55012.

Le calcul du niveau de puissance acous-
tique mesuré et du niveau de puissance
acoustique garanti a été effectué suivant
une procédure conforme à la directive
2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la
norme ISO 11094.

Niveau de puissance acoustique
mesuré :
BR 500 : 99 dB(A)
BR 550 : 106 dB(A)
BR 600 : 108 dB(A)

Niveau de puissance acoustique
garanti :
BR 500 : 100 dB(A)
BR 550 : 107 dB(A)
BR 600 : 109 dB(A)

Conservation des documents
techniques :
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication de l'appareil est
indiquée sur son étiquette CE.

Fait à Waiblingen, le 06/06/2006
ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsnor
Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux
exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société
indépendante atteste au fabricant
STIHL que tous ses produits répondent
aux exigences sévères de la norme
internationale ISO 9001 pour les systè-
mes de management de la qualité en ce
qui concerne la conception des produits,
la fourniture de matériaux, la production,
le montage, la documentation et le ser-
vice après-vente.

Inhoud

Bij deze handleiding	66
Ontstekingssysteem	67
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	67
Apparaat completeren	73
Gaskabel afstellen	75
Draagstel omdoen	76
4-MIX-motor	76
Brandstof	77
Tanken	78
Gebruik in de winter	79
Ter informatie voor het starten	80
Motor starten/afzetten	80
Luchtfilter vervangen	83
Carburateur afstellen	84
Bougie controleren	85
Vonkenrooster in uitlaatdemper	86
Startkoord/starterveer vervangen	87
Apparaat opslaan	89
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	90
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	91
Belangrijke componenten	92
Technische gegevens	93
Speciaal toebehoren	94
Reparatierichtlijnen	94
CE-certificaat van conformiteit van de fabrikant	95
Kwaliteitscertificaat	95

Geachte cliënt(e),

**het doet ons veel genoegen dat u
gekozen hebt voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur. Voor het adres van
laatstgenoemde kunt u terecht bij uw
dealer.**

Met vriendelijke groeten,



Hans Peter Stihl



STIHL®

BR 500, BR 550, BR 600

Bij deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.

Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.



Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.



Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Ontstekingssysteem

Continu stand-by

Het ontstekingssysteem van dit apparaat is in principe ingeschakeld en wordt alleen even onderbroken om de motor af te zetten. Na het afzetten van de motor is het ontstekingssysteem weer ingeschakeld. Kinderen bij het apparaat weghouden – **kans op ongelukken!**

Door het continu stand-by staan mag de motor met behulp van het startmechanisme bij een losgetrokken bougiesteker of een verwijderde bougie niet worden gestart – **brandgevaar** door de ontstekingsvonken buiten de cilinder!

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn extra veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met het apparaat.



De gehele handleiding aandachtig doorlezen alvorens het apparaat in gebruik te nemen. Berg de handleiding goed op. Het niet in acht nemen

van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere, in acht nemen.

Wie voor het eerst met het apparaat werkt:

Door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het apparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand gevaar loopt. Het apparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het apparaat alleen aan personen geven of uitlenen die met dit type en het gebruik ervan vertrouwd zijn – ook altijd de handleiding meegeven.

Toebehoren en onderdelen

Alleen die onderdelen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige onderdelen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – de veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt, is STIHL niet aansprakelijk.

Fysieke conditie

Wie met het apparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben. Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet een arts raadplegen, of de werkzaamheden met een motorapparaat mogen worden uitgevoerd.

Alleen voor dragers van een pacemaker: Het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het apparaat worden gewerkt.

Toepassingen

Met de bladblazer kunnen bladeren, gras, papier, sneeuw en dergelijke, bijv. in parken, sportstadions, op parkeerplaatsen of inritten, bij elkaar worden "geveegd". De bladblazer is ook geschikt voor het schoonvegen van vluchtwegen in het bos.

Het gebruik van het apparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het apparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of schade aan het apparaat.

Persoonlijke beschermuitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding, combipak, geen stofjas.



Geen kleding, sjaal, das, sieraden dragen die in de luchtaanzuigopening kunnen worden getrokken.

Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).

Stevige schoenen met stroeve, slipvrije zolen dragen.



Veiligheidsbril en „persoonlijke“ gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.

STIHL biedt een uitgebreid programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Apparaat transporteren

Altijd de motor afzetten.

Bij transport In auto's:

- Het apparaat zo beveiligen dat het niet kan omvallen, worden beschadigd en dat er ook geen benzine uit kan lopen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

Het apparaat voor het tanken van de rug nemen. Alleen tanken als het apparaat op de grond staat.

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het apparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleren of het apparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De gashendel moet soepel bewegen en vanzelf in de stationaire stand terugveren
- De hendel moet gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** kunnen worden geplaatst
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen

Het apparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen:

Het snel losmaken van de sluiting van de heupgordel, het losmaken van de schouderriem en het op de grond neerzetten van het apparaat oefenen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt en niet in een afgesloten ruimte.

Het apparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten.

De motor niet uit de losse hand starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het apparaat goed vasthouden.

Na het aanslaan van de motor kunnen door de in kracht toenemende luchtstroom voorwerpen (bijv. stenen) worden opgeslingerd.

Apparaat vasthouden en geleiden



Het apparaat wordt op de rug gedragen. De rechterhand geleidt de blaaspijp via de bedieningshandgreep.

Alleen stapsgewijs voorwaarts werken – de luchtuitstroomopening van de blaaspijp altijd in het oog houden – niet achteruit lopen – **kans op struikelen!**

De motor uitzetten alvorens het apparaat van de rug wordt genomen.

Tijdens de werkzaamheden

Nooit in de richting van andere personen blazen – het apparaat kan kleine voorwerpen met grote snelheid omhoog slingeren – **kans op letsel!**

Bij dreigend gevaar, resp. in noodgevallen de motor onmiddellijk afzetten – de hendel in stand **STOP**, resp. **0** plaatsen.

Het apparaat nooit onbeheerd laten draaien.

Wees voorzichtig bij ijzel, regen, sneeuw, ijs, op hellingen, in oneffen terrein – **kans op uitglijden!**

Wees voorzichtig bij afval, boomstronken, wortels, greppels – **kans op struikelen!**

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen, om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Bij blaaswerkzaamheden (in open terrein en in de tuin) op kleine dieren letten om deze niet in gevaar te brengen.

Het apparaat na de werkzaamheden op een vlakke, niet brandbare ondergrond neerzetten. Niet in de buurt van licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, brandstof) neerzetten – **brandgevaar!**

Uitlaatdempers met katalysator kunnen bijzonder heet worden.



Het apparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra dit draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn. Nooit in afgesloten of slecht

geventileerde ruimtes met het apparaat werken – ook niet met apparaten voorzien van katalysator. Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen. **Levensgevaar door vergiftiging!**

Het tijdens het werk opdarrelende stof kan schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij stofontwikkeling stofmasker dragen.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het apparaat – **brandgevaar!**
Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Als het apparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, dit voor het opnieuw in gebruik nemen beslist op een bedrijfszekere staat controleren – zie ook „Voor het starten“. Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Een niet bedrijfszeker apparaat in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Warme handen
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het motorapparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door de STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een STIHL dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Bij reparatie-, onderhouds- en reinigingswerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor! – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Apparaat completeren

De motor mag bij een losgetrokken bougiesteker of een verwijderde bougie niet worden gestart – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie „Technische gegevens“ – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

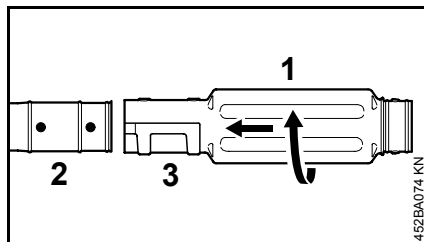
De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de Antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – Antivibratie-elementen regelmatig controleren.

Motor afzetten voor het opheffen van storingen.

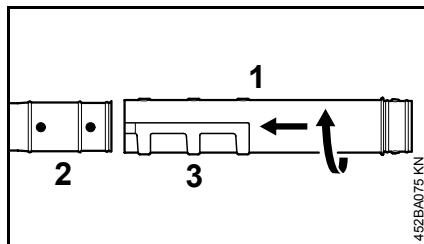
Blaaspijp monteren

BR 500

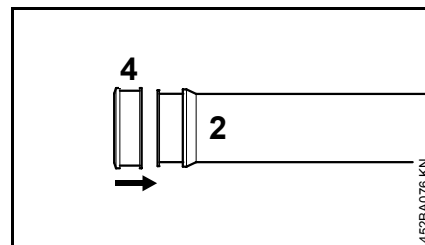


- 1 = blaaspijp op de
- 2 = blaaspijp schuiven en afhankelijk van de gewenste lengte in de
- 3 = groef vastklikken

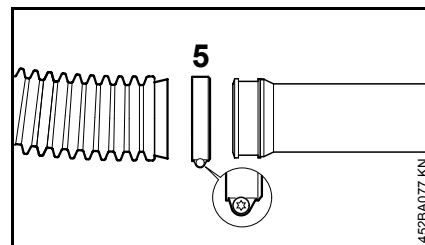
BR 550/600



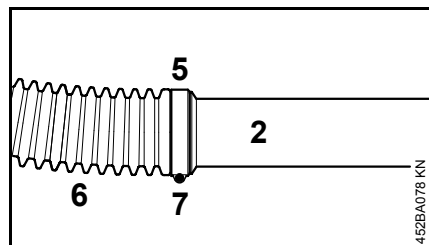
- 1 = blaaspijp op de
- 2 = blaaspijp schuiven en afhankelijk van de gewenste lengte in de
- 3 = groef vastklikken



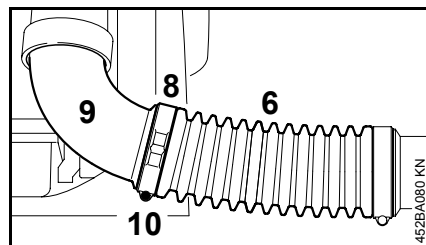
- 4 = glijring met brede lip naar links gericht op de
- 2 = blaaspijpaansluiting schuiven



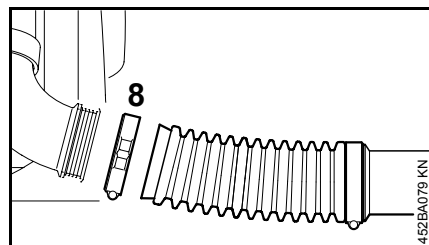
- 5 = slangklem uitlijnen (slangklem zonder borggroef voor gaskabel) – boutuitsparing naar voren gericht



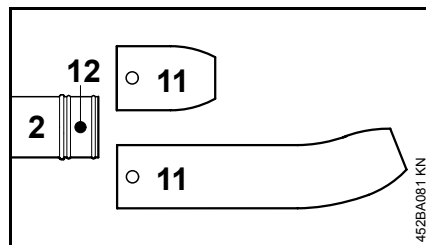
- 2 = blaaspijp in de
6 = harmonicaslang schuiven
5 = slangklem met
7 = bout bevestigen



- 6 = harmonicaslang met
8 = slangklem over het
9 = kniestuk schuiven
10 = bout vastdraaien

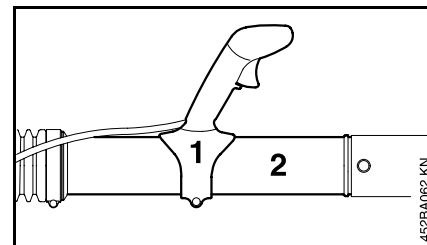


- 8 = slangklem uitlijnen (slangklem met
borggroef voor gaskabel) –
boutuitsparing en borggroef naar
voren gericht

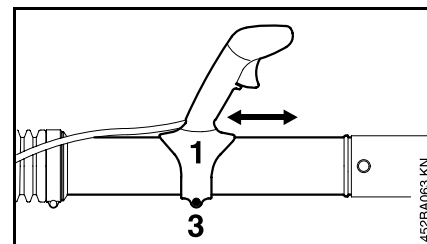


- 11 = blaasmond (afhankelijk van de
exportuitvoering gebogen of recht)
over de
2 = blaaspijp schuiven en in de
12 = pal vastklikken

Bedieningshandgreep monteren en afstellen

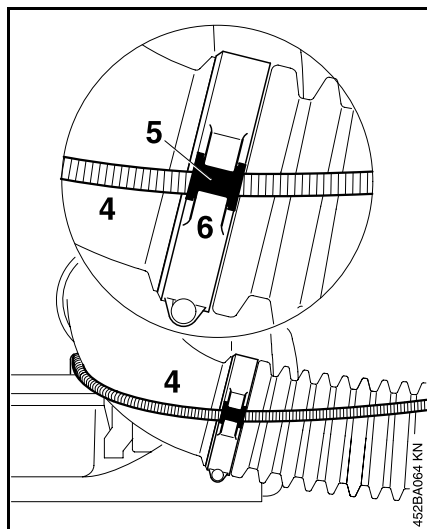


- 1 = bedieningshandgreep op de
2 = blaaspijp schuiven
● Het apparaat over de schouders
hangen



- 1 = bedieningshandgreep afstellen op
de armlengte door hem in de
lengterichting te verschuiven
3 = bout vastdraaien

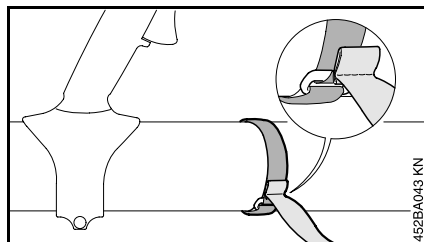
Gaskabel afstellen



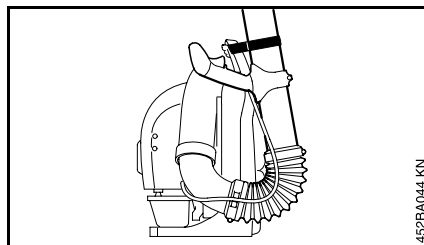
- 4 = gaskabel met
5 = huls in de
6 = borggroef klikken

Transporthulp monteren

Voor opslaan en transport:



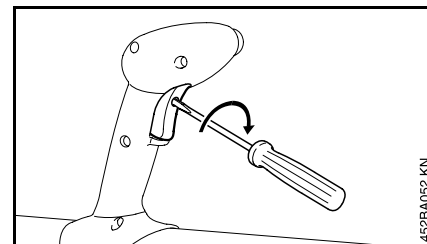
- Klittenband op de blaaspijp bevestigen – de naad door het oog trekken



- De blaaspijp aan de handgreepopening van de rugplaat bevestigen

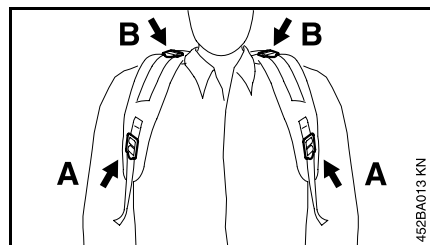
Na de montage van het apparaat of na een langere gebruiksduur kan een correctie van de gaskabelafstelling nodig zijn.

- 💡 De gaskabel alleen afstellen bij een compleet gemonteerd apparaat.



- De gashendel in de volgasstand plaatsen – tot aan de aanslag
- De schroef in de gashendel voorzichtig tot aan de eerste weerstand rechtsonder draaien

Draagstel omdoen

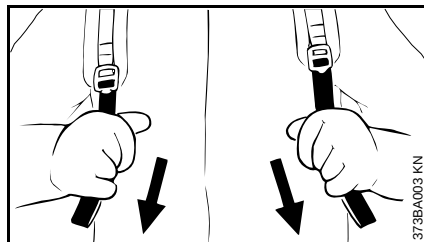


- Het draagstel zo afstellen, dat de rugplaat stevig en veilig tegen de rug aanligt

A = hoogte afstellen

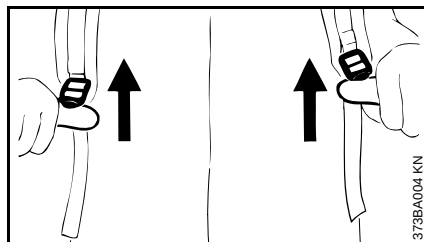
B = hoek afstellen

Riemen strak trekken



- Riemuiteinden naar beneden trekken

Draagstel losmaken



- Schuifklemmen oplichten

4-MIX-motor

De **STIHL 4-MIX-motor** wordt via mengsmering gesmeerd en draait op een **brandstofmengsel** van benzine en motorolie.

De motor werkt volgens het 4-takt-principe.

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen – **gevaar voor de gezondheid!**

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken — loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



Bij gebruik van meerdere tankvullingen loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetakt-motorolie gebruiken – bij voorkeur

STIHL tweetaktmotorolie, deze is op de STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliecircuit (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij andere merken tweetaktmotorolie;
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveel -heid benzine	STIHL Tweetaktolie 1:50	Overige merken 2-taktolie 1:25		
liter	liter	(ml)	liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Tanken



Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren.

Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

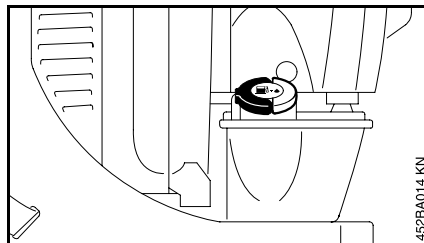


In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen



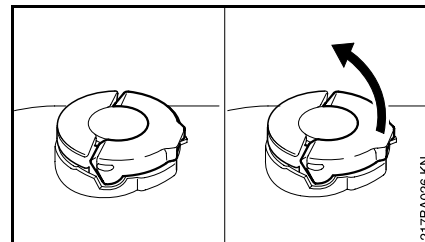
De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!



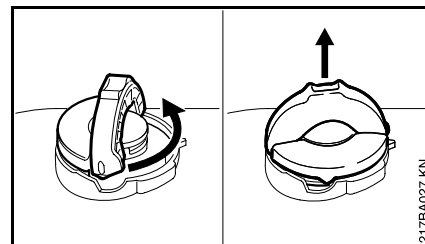
- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Dop openen



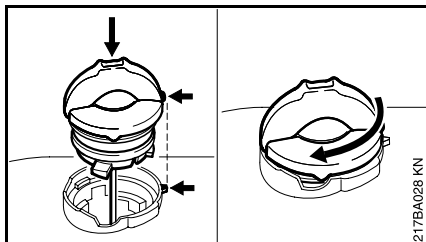
- Beugel uitklappen tot deze verticaal staat



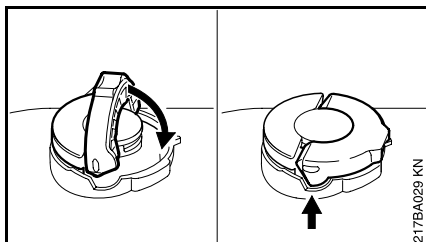
- De dop linksom draaien (ca. 1/4 slag)
- Tankdop wegnemen

Gebruik in de winter*

Dop sluiten



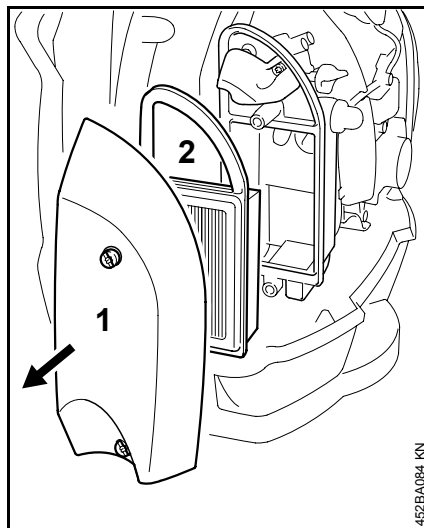
- Dop aanbrengen – beugel verticaal – markeringen moeten in lijn staan
- Dop tot aan de aanslag rechtsom draaien (ca. 1/4 slag)



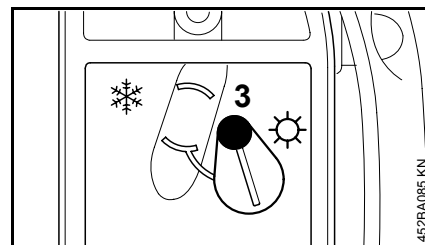
- Beugel inklappen, zodat hij gelijkligt met de bovenzijde van de dop

Als de beugel niet gelijkligt met de bovenzijde van de dop en de nok van de beugel niet helemaal in de uitsparing (pijl) ligt, is de dop niet juist gesloten en moeten de genoemde stappen worden herhaald.

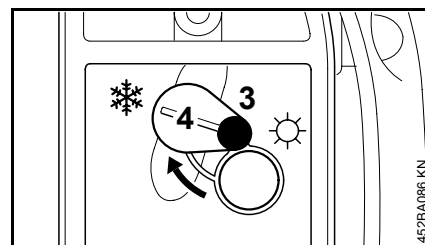
Bij temperaturen lager dan 10 °C (50 °F):



- 1 = filterdeksel en
2 = luchtfilter wegnemen



- 3 = bout losdraaien



- 4 = deksel in de stand ❄️ (winterstand) plaatsen

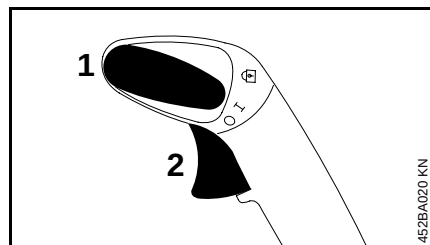
- 3 = bout vastdraaien

Bij temperaturen hoger dan 20 °C (68 °F):

- 4 = deksel beslist weer in stand ☀️ (zomerstand) plaatsen – anders bestaat de kans op motorstoringen door oververhitting

* Zie „Bij deze handleiding“

Ter informatie voor het starten



1 = hendel

2 = gashendel

0 = **motor stop**

ontstekingssysteem wordt onderbroken, de motor slaat af. De hendel wordt in deze stand niet vergrendeld, maar veert terug

I = **werkstand**

motor draait of kan worden gestart. Traploze bediening van de gashendel mogelijk

II = **vergrendelstand**

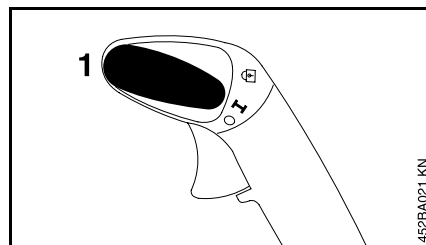
de gashendel kan in drie standen worden vergrendeld: 1/3-gas, 2/3-gas en volgasstand.

Voor het ontgrendelen de hendel weer in de werkstand **I** plaatsen

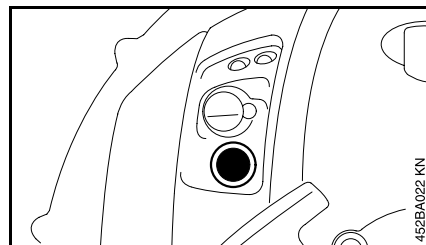
Motor starten/afzetten

Motor starten

 Het apparaat alleen op een schone en stofvrije ondergrond starten, zodat er geen stof door het apparaat wordt aangezogen

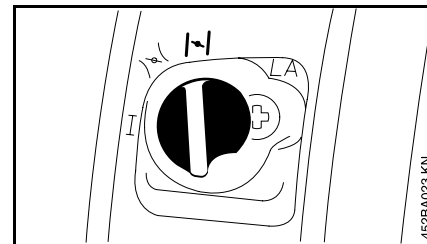


1 = hendel moet in stand **I** staan



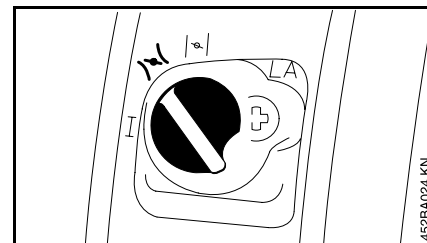
- De balg van de benzinepomp ten minste vijfmaal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Bij koude motor

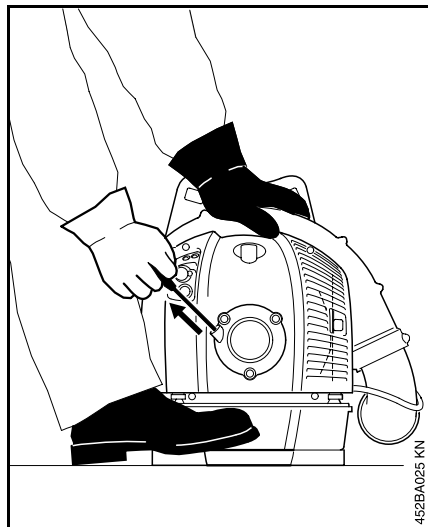


- De chokeknop in stand **LA** draaien

Bij warme motor



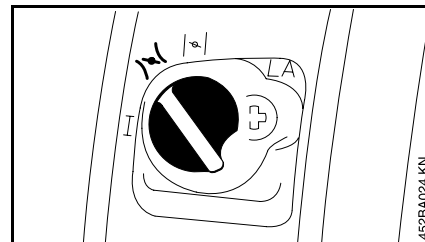
- De chokeknop in stand **I** draaien
- Deze instelling geldt ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is



- Het apparaat stevig op de grond plaatsen – erop letten, dat niemand anders zich in de buurt van de uitstroommond bevindt
- Een veilige houding aannemen: Het apparaat met de linkerhand op het huis vasthouden en met één voet ervoor zorgen dat het apparaat niet verschuift

- De starthandgreep met de rechterhand langzaam tot aan de eerst merkbare aanslag uit de boring trekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het koord niet tot aan het koorduiteinde uit de boring trekken – kans op breuk!
- De starthandgreep niet terug laten schieten – laten vieren zodat het startkoord correct wordt opgerold
- Starten tot de eerste ontsteking – uiterlijk na drie keer starten de chokeknop in stand  draaien

Na de eerste ontsteking



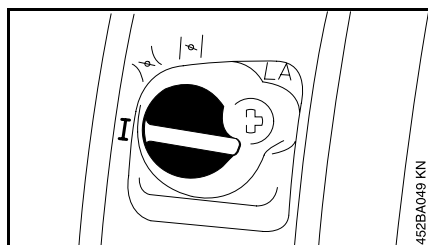
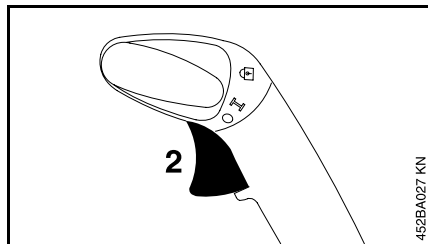
Bij **koude** motor:

- De chokeknop in stand  draaien – verder starten tot de motor draait

Bij **warme** motor:

- Verder starten tot de motor draait

Motor loopt



Om over te schakelen naar stationair toerental:

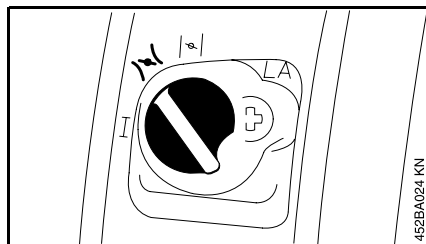
- 2** = gashendel indrukken – de chokeknop springt automatisch in de werkstand **I**
of
- De chokeknop met de hand in de werkstand **I** plaatsen

Bij zeer lage temperaturen

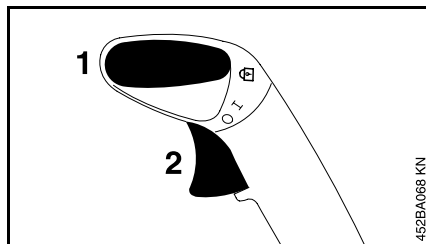
- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

Als de motor niet aanslaat

Na de eerste ontsteking werd de chokeknop niet tijdig in de stand **I** gedraaid, de motor is verzopen.



- De chokeknop in stand **I** draaien



1 = hendel in stand **I** plaatsen

2 = gashendel in de volgasstand vergrendelen

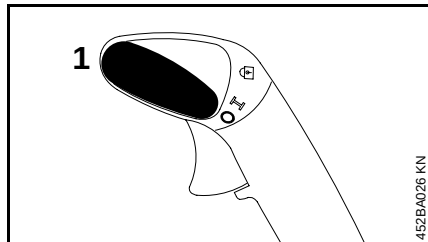
- Starten tot de motor draait

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld

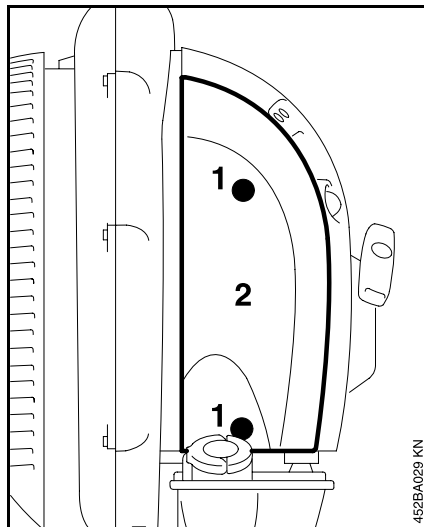
- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste vijfmaal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Luchtfilter vervangen

Motor afzetten



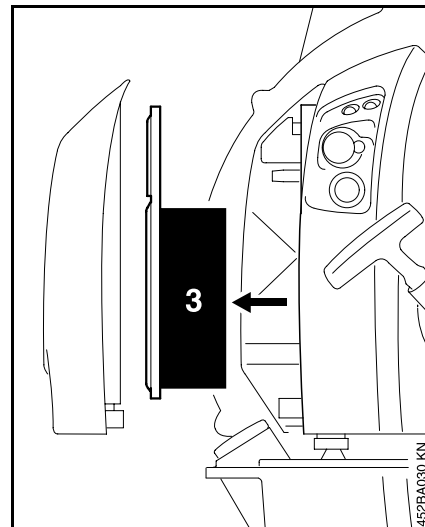
1 = hendel in stand **0** schuiven – de motor slaat af – de hendel veert na het bedienen terug



Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

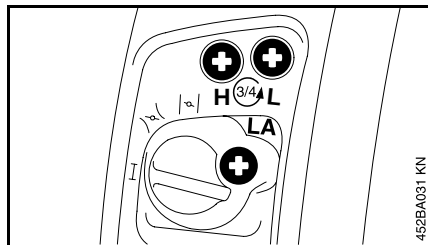
- De chokeknop in stand  draaien
- 1** = bouten losdraaien
- 2** = filterdeksel wegnemen



3 = filter wegnemen

- Vervuilde of beschadigde filters vervangen
- Een nieuw filter in het filterhuis aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen
- Bouten aanbrengen en vastdraaien

Carburateur afstellen



De carburateur is af fabriek op de basisafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Luchtfilter controleren – indien nodig vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie „Gaskabel afstellen“
- Vonkenrooster* in uitlaatdemper controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Beide stelschroeven voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien:

H = hoofdstelschroef is 3/4 slag geopend

L = stelschroef stationair toerental is 3/4 slag geopend

- Motor starten en warm laten draaien

Stationair toerental afstellen

Motor slaat bij stationair toerental af

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat ondanks correctie met de LA-stelschroef af, motor neemt slecht op

Stationaire afstelling is te arm –

L = stelschroef stationair toerental linksom draaien, tot de motor regelmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Onregelmatig stationair toerental

Stationaire afstelling is te rijk –

L = stelschroef stationair toerental rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Na elke correctie van de stelschroef stationair toerental (**L**) is meestal ook een wijziging van de aanslagschroef stationair toerental (**LA**) nodig.

* Zie „Bij deze handleiding“

Bougie controleren

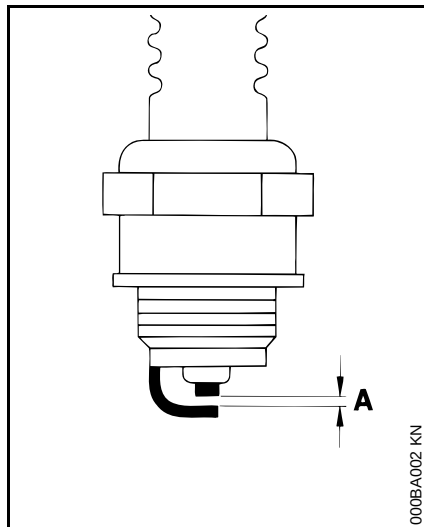
Correctie van de carburateurafstelling bij gebruik op grote hoogte

Als de motor niet optimaal draait, **kan** een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling controleren
- De motor warm laten draaien

H = hoofdstelschroef rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag

 Bij een te arme afstelling bestaat de kans op motorschade door een gebrek aan smering en oververhitting.



Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of een onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.

- Bougie uitbouwen
- Vervuilde bougie reinigen

A = elektrodeafstand controleren – eventueel afstellen – waarde, zie „Technische gegevens“

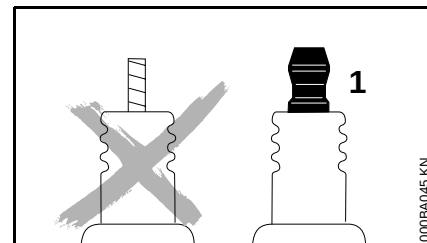
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

- te veel motorolie in de benzine
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden

- Na ca. **100 bedrijfsuren de bougie vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen een door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougie monteren – zie „Technische gegevens“

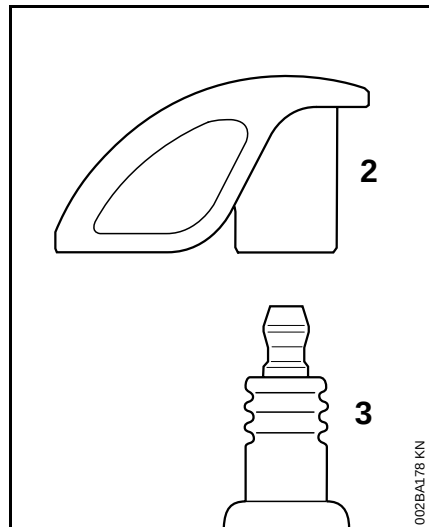
Overspringen van vonken en brandgevaar voorkomen



Bij bougie met aparte aansluitmoer beslist de

1 = aansluitmoer op de schroefdraad draaien en **vast** draaien

Vonkenrooster* in uitlaatdemper

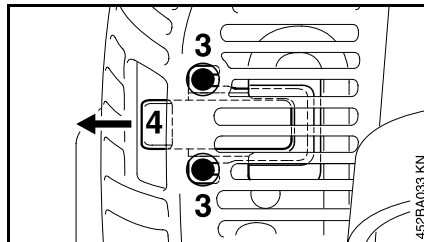


Bij alle bougies

- 2 = bougiesteker **stevig** op de
3 = bougie drukken

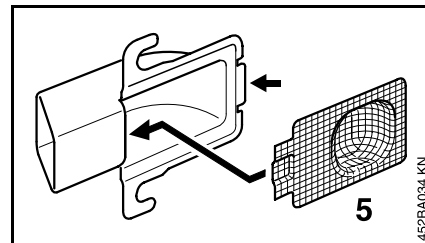
Bij onvoldoende motorvermogen het vonkenrooster in de uitlaatdemper controleren.

- Uitlaatdemper laten afkoelen



3 = bouten losdraaien

4 = kapje wegnemen



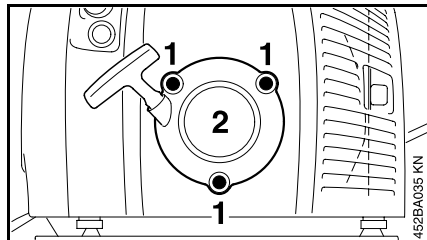
5 = vonkenrooster wegnemen

- Vervuild vonkenrooster reinigen – bij beschadiging of sterke koolaanslag vervangen
- Vonkenrooster weer aanbrengen
- Kapje monteren

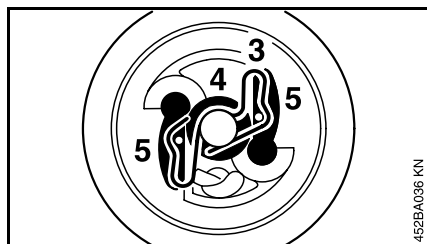
* Zie „Bij deze handleiding“

Startkoord/starterveer vervangen

Startkoord vervangen



- 1 = bouten losdraaien
2 = starterdeksel wegnemen

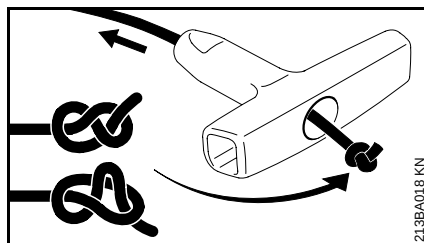


- 3 = borgveer met een schroevendraaier of een passende tang voorzichtig losdrukken van de as

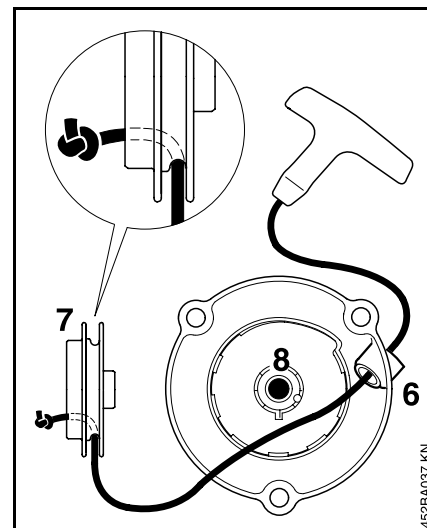
⚠ De starterveer kan eruitspringen – kans op letsel!

- Koordrol met
4 = ring en
5 = pal voorzichtig lostrekken

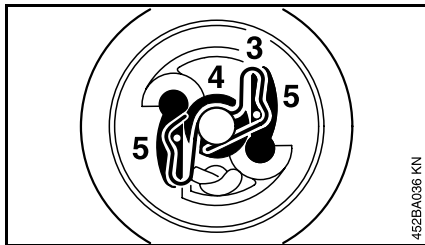
- Met behulp van een schroevendraaier het koord uit de starthandgreep wippen
- De resten uit de koordrol en de starthandgreep verwijderen



- Het nieuwe startkoord in de starthandgreep schuiven en met een van de afgebeelde speciale knopen borgen
- De knoop in de starthandgreep trekken

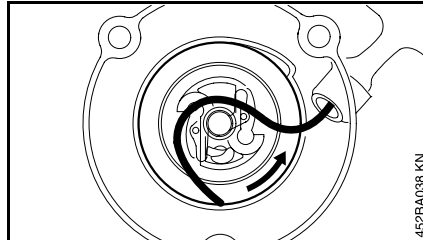


- Het koorduiteinde van bovenaf door de
- 6 = koordbus en de
- 7 = koordrol trekken en met een eenvoudige knoop borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie insmeren
- Koordrol op de
- 8 = as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt



- 5 = pal weer in de koordrol aanbrengen
 4 = ring op de as schuiven
 3 = borgveer met behulp van een schroevendraaier of een geschikte tang op de starteras en over de tap van de pal drukken – de borgveer moet naar rechts zijn gericht – zoals in de afbeelding

Starterveer spannen



- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden
- Het verdraaide koord naar buiten trekken en rechtekken
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: de veer nog een slag spannen.

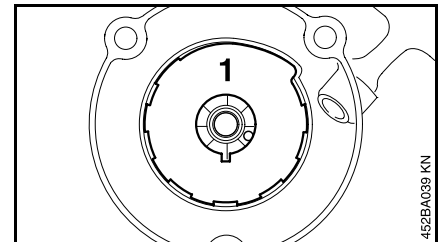
Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog minstens een halve slag verder kunnen worden gedraaid. Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – kans op breuk!

- Het koord op de koordrol één slag terugwikkelen

Gebroken starterveer vervangen

⚠ De veerresten kunnen nog zijn voorgespannen en daardoor onverwacht wegspringen als deze uit het starterdeksel worden genomen – kans op letsel!
 Gezichtsbescherming en veiligheidshandschoenen dragen

- Koordrol uitbouwen



1 = veerhuis en gebroken veerdelen met behulp van een schroevendraaier voorzichtig uit het starterdeksel wippen

- De nieuwe veer met enkele druppels harsvrije olie insmeren
- De nieuwe veer met het veerhuis in het starterdeksel plaatsen
- De koordrol monteren, starterveer spannen, starterdeksel aanbrengen en met schroeven vastzetten

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan.
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat – als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete apparaat	visuele controle (staat, lekkage)	x		x						
	reinigen		x							
Bedieningshandgreep	werking controleren	x		x						
Luchtfilter	vervangen							x	x	
Filter in benzinetank	contr. door geautoriseerde dealer ¹⁾							x		
	filter laten vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾						x			x
Benzinetank	reinigen					x				
Carburateur	stationair toerental controleren	x		x						
	stationair toerental afstellen									x
Bougie	elektrodeafstand afstellen							x		
	vervangen na 100 bedrijfsuren									
Aanzuigopeningen voor koellucht	reinigen				x					
Klepspeling	controleren, zo nodig afstellen, na 139 bedrijfsuren									x
Verbrandingsruimte	koolaanslag verwijderen na 139 bedrijfsuren, vervolgens elke 150 uur									x
Vonkenrooster in uitlaatdemper	controleren									x
	reinigen, resp. vervangen							x		
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									x
Antivibratie-element (silent-bloc, veren)	visuele controle	x								
	vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾							x	x	
Beschermmrooster van luchtaanzuigopening	controleren	x		x						
	reinigen									x
Gaskabel	instellen									x
Veiligheidssticker	vervangen								x	

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voor zover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd, kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

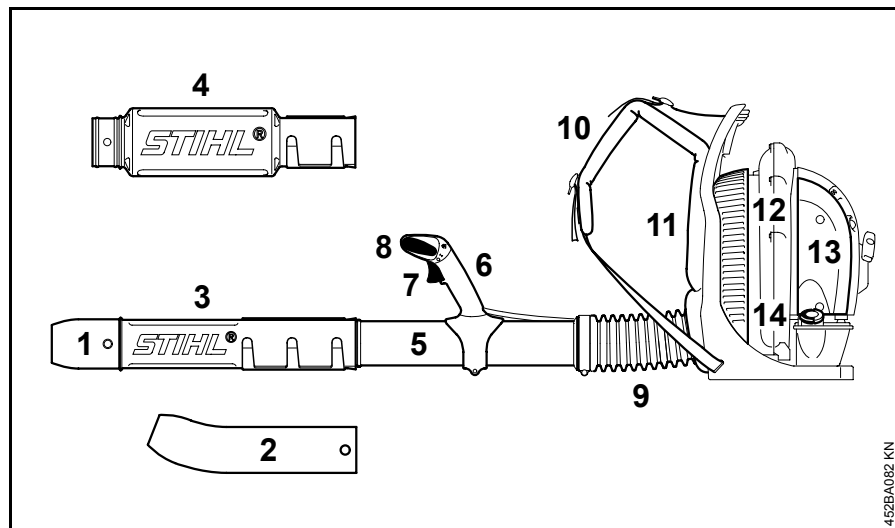
Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur op tijd worden vervangen.

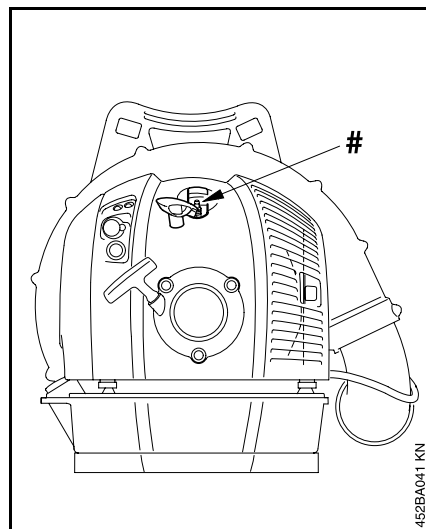
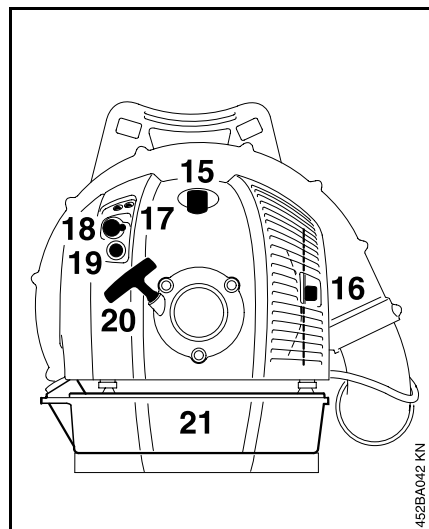
Hiertoe behoren o.a.:

- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



- 1= blaasmond recht*
- 2= blaasmond gebogen*
- 3= blaaspijp BR 550/600*
- 4= blaaspijp BR 500*
- 5= blaaspijp BR 500/550/600
- 6= bedieningshandgreep
- 7= gashendel
- 8= verstelhendel
- 9= harmonicaslang
- 10= draagstel
- 11= rugplaat
- 12= beschermrooster
- 13= luchtfilter
- 14= tankdop



- 15= bougiesteker
- 16= uitlaatdemper (met vonkenrooster)*
- 17= carburateurstelschroeven
- 18= chokeknop
- 19= benzinepomp
- 20= starthandgreep
- 21= benzinetank

= apparaatnummer

* Zie „Bij deze handleiding“

Technische gegevens

Motor

STIHL 4-MIX-motor	
Cilinderinhoud:	64,8 cm ³
Boring:	50 mm
Slag:	33 mm
Stationair toerental:	2500 1/min

Blaascapaciteit

Maximale luchtdoorzet	
BR 500:	1380 m ³ /h
BR 550:	1490 m ³ /h
BR 600:	1720 m ³ /h
Luchtdoorzet met blaasmond	
BR 500:	810 m ³ /h
BR 550:	900 m ³ /h
BR 600:	1210 m ³ /h
Luchtsnelheid met blaasmond	
BR 500:	81 m/s
BR 550:	89 m/s
BR 600:	90 m/s

Gewicht

BR 500:	9,9 kg
BR 550:	9,7 kg
BR 600:	9,5 kg

Ontstekingssysteem

Principe:	elektronisch geregelde magneet- ontsteking
Bougie (ontstoord):	NGK CMR 6 H
Elektrodeafstand:	0,7 mm

Brandstofsysteem

Carburateur:	onafhankelijk van de stand werkende membraan- carburateur met geïntegreerde benzinepomp
Inhoud benzinetank:	1,4 l (1400 cm ³)
Brandstofmengsel:	zie hoofdstuk „Brandstof“

Startmechanisme

Startkoord:	Ø 3,5 mm x 960 mm
-------------	-------------------

Geluids- en oscillatiewaarden

Voor het bepalen van de geluids- en oscillatiewaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:6

Gelijkwaardig geluiddrukkniveau L_{peq} volgens EN ISO 11201

BR 500:	88 dB(A)
BR 550:	94 dB(A)
BR 600:	99 dB(A)

Gelijkwaardig geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 3744

BR 500:	97 dB(A)
BR 550:	105 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Gelijkwaardige oscillatiewaarde $a_{hv,eq}$ volgens ISO 8662 handgreep, rechts

BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

GEDetailleerde gegevens m.b.t. de arbo- wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EEG, zie www.stihl.com/vib

Speciaal toebehoren

Heupgordel

Blaasmond, recht*

Blaasmond, gebogen*

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door een STIHL dealer worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig bijgeschoold en ontvangen regelmatig Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo . Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

* Zie „Bij deze handleiding“

CE-certificaat van conformiteit van de fabrikant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bevestigt dat de nieuwe, hieronder beschreven machine

Constructie: Bladblazer
Merk: STIHL
Type: BR 500,
BR 550,
BR 600

Serie-identificatie: 4282
Cilinderinhoud: 64,8 cm³

voldoet aan de voorschriften van de richtlijn 98/37/EG, 89/336/EEG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende norm ontwikkeld en vervaardigd:
EN ISO 12100, EN 61000-6-1, EN 55012.

Voor het bepalen van het gemeten en gegarandeerde geluidsvermogensniveau is richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 11094, toegepast.

Gemeten geluidsvermogensniveau:
BR 500: 99 dB(A)
BR 550: 106 dB(A)
BR 600: 108 dB(A)

Gegarandeerd geluidsvermogensniveau:
BR 500: 100 dB(A)
BR 550: 107 dB(A)
BR 600: 109 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het bouwjaar van het apparaat staat vermeld op het CE-plaatje van het apparaat.

Gedaan te Waiblingen op 06-06-2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner
hoofd Productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteed dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Spiegazioni per queste	
Istruzioni d'uso	98
Impianto di accensione	99
Avvertenze di sicurezza	
e tecnica operativa	99
Completamento	
dell'apparecchiatura	105
Impostazione del tirante gas	107
Addossamento	
dello spallaccio	108
Motore 4-MIX	108
Carburante	109
Rifornimento del carburante	110
Esercizio invernale	111
Informazioni prima	
dell'avviamento	112
Avviamento / arresto	
del motore	112
Sostituzione del filtro aria	115
Regolazione del carburatore	116
Controllo della candela	117
Griglia parascintille	
nel silenziatore	118
Sostituzione di fune di	
avviamento / molla di recupero	119
Conservazione	
dell'apparecchiatura	121
Istruzioni di manutenzione	
e cura	122
Ridurre al minimo l'usura	
ed evitare i danni	123
Componenti principali	124
Dati tecnici	125
Accessori a richiesta	126
Istruzioni per la riparazione	126
Dichiarazione di conformità CE	
del produttore	127
Certificato di qualità	127

STIHL®

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo



Hans Peter Stihl

CE

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.

Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:



Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.



Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.



Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

* Entità di fornitura / dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Impianto di accensione

Predisposizione permanente al funzionamento

L'impianto di accensione è di regola inserito e viene disinserito solo per breve tempo per spegnere il motore. Subito dopo lo spegnimento, l'impianto si trova di nuovo in condizione di funzionamento. Tenere lontano i bambini dall'apparecchiatura – **pericolo d'infortunio!**

A causa della predisposizione permanente al funzionamento, il motore non deve essere messo in moto con il dispositivo di avviamento se il raccordo candela è staccato o se la candela è svitata – **pericolo d'incendio** per le scintille che scoccano all'esterno del cilindro!

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Lavorando con l'apparecchiatura sono necessarie misure di sicurezza particolari.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva

consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da parte di associazioni professionali, istituti di previdenza, enti per la protezione contro gli infortuni sul lavoro e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura:

Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare ad un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni – eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo che non sia di pericolo a nessuno. Accertarsi che non sia possibile accedervi senza permesso.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Accessori e ricambi

Montare solo particolari o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura, o altri con caratteristiche tecniche analoghe. Per informazioni in proposito, rivolgersi ad un rivenditore. Usare solo ricambi o accessori di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare particolari o accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non assume alcuna responsabilità per danni a persone e a cose derivanti dall'uso di apparecchi di applicazione non autorizzati.

Idoneità fisica

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano e in buone condizioni psico-fisiche. Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

Campi d'impiego

Il soffiatore permette di rimuovere fogliame, erba, cartaccia, neve e simili, per es. in giardini, stadi sportivi, parcheggi o ingressi. È anche adatto per liberare sentieri di caccia nei boschi.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura per altri scopi; può causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa. Non modificare il prodotto – anche questo può causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa.

Dotazione protettiva personalizzata

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'intralcio. Abito aderente; tuta e non il camice.



Non portare un abbigliamento né altro, come sciarpe, cravatte o monili, che possa introdursi nell'apertura di aspirazione dell'aria;

raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).

Calzare scarpe robuste con suola antiscivolo.



Portare occhiali protettivi e protezioni auricolari „personalizzate” – per es. capsule auricolari.

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Su automezzi:

- assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere - non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento con motore ancora caldo – il carburante potrebbe traboccare – **pericolo d'incendio!**

Prima del rifornimento deporre dalle spalle l'apparecchiatura; rifornire solo quando questa si trova per terra.

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione esistente ed evitare che schizzi fuori carburante.

Fare rifornimento solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura. Non macchiare i vestiti con carburante, altrimenti cambiarli subito.



Introdurre correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino all'arresto e chiudere l'aletta.

In questo modo si evita il rischio che il tappo si allenti per la vibrazione del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite – se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima dell'avviamento

Controllare che l'apparecchiatura funzioni in modo sicuro. Attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- il grilletto deve essere scorrevole e scattare da solo in posizione di minimo
- la leva di posizionamento deve essere facilmente spostabile su **STOP** o su **0**
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono generare scintille, che potrebbero incendiare la miscela aria/carburante che esce – **pericolo d'incendio!!**
- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza

L'apparecchiatura deve essere fatta funzionare solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortunio!**

In caso di emergenza:
esercitarsi nello sganciare rapidamente la chiusura del cinturone, nell'allentare le cinghie sulla spalla e nel deporre l'apparecchiatura dal dorso.

Avviamento del motore

Avviare il motore ad almeno 3 m dal luogo di rifornimento e non in ambienti chiusi.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – non permettere ad altri di sostare nel raggio d'azione – neppure durante l'avviamento.

Non avviare il motore a mano libera, ma come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Solo su un fondo piano; fare attenzione di mantenere una posizione stabile e sicura; tenere saldamente l'apparecchiatura.

Dopo l'avvio del motore la corrente d'aria sempre più forte può proiettare in alto degli oggetti (per es. sassi).

Tenuta e guida dell'apparecchiatura



L'apparecchiatura è portata sul dorso. La mano destra sull'impugnatura di comando guida il tubo soffiatore.

Lavorare solo avanzando lentamente – osservare sempre la zona dell'uscita del tubo – non indietreggiare – **pericolo d'inciampare!**

Prima di deporre l'apparecchiatura dalle spalle, spegnere il motore.

Durante il lavoro

Non dirigere mai il soffio verso persone – l'apparecchiatura può lanciare in aria piccoli oggetti ad alta velocità – **pericolo di lesioni!**

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare la leva di posizionamento su **STOP** o **0**.

Non lasciare mai incustodita l'apparecchiatura in moto.

Attenzione con fondo bagnato, umidità, neve, ghiaccio, a pendii, a terreni irregolari – **pericolo di scivolare!**

Attenzione a immondizia, ceppi, radici, fossi – **pericolo d'inciampare!**

Con le cuffie applicate è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, segnali ecc.) è limitata.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di visibilità. Lavorare con prudenza, non mettere in pericolo altri.

Soffiando in ambienti all'aperto e in orti: fare attenzione agli animalletti per non metterli in pericolo.

Dopo il lavoro riporre l'apparecchiatura su di un fondo piano non infiammabile. Non sistemarla vicino a materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**
I silenziatori catalizzati possono diventare particolarmente caldi.



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi, che possono essere inodori e invisibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in

ambienti chiusi o scarsamente ventilati – neppure con macchine dotate di catalizzatore.

Lavorando in fossi, avallamenti o in spazi ristretti, procurare sempre un sufficiente ricambio d'aria. **Pericolo mortale d'intossicazione!**

Le polveri trascinate dal vortice durante il lavoro possono essere nocive alla salute. Se si produce polvere, portare una maschera protettiva.

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi che sia in condizioni operative sicure – ved. anche „Prima dell'avviamento“. Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

Vibrazioni

Nell'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani („Malattia della mano bianca“).

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è aumentata da:

- mani calde
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo i lavori di manutenzione e di riparazione descritti nelle Istruzioni d'uso. Per tutti gli altri interventi, rivolgersi al rivenditore STIHL.

STIHL raccomanda di fare eseguire i lavori di manutenzione e di riparazione solo da rivenditori STIHL, ai quali sono offerti periodicamente aggiornamenti e messe a disposizione informazioni tecniche.

Usare solo parti di ricambio di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo infortuni e di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in proposito, rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare solo parti di ricambio originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia dell'apparecchiatura, **spegnere** sempre il **motore e staccare il raccordo candela –pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore! – eccetto per: regolazione del carburatore e del minimo.

Completamento dell'apparecchiatura

Con raccordo estratto o candela svitata, non mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro!

Non fare la manutenzione e conservare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo del serbatoio.

Usare solo candele integre e autorizzate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, collegamento saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore difettoso o senza silenziatore – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

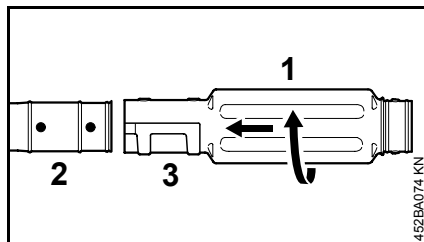
Non toccare il silenziatore rovente – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori condizionano la qualità delle vibrazioni – controllare periodicamente l'elementi antivibratori.

Spegnere il motore per eliminare le anomalie.

Montaggio dei tubi soffiatori

BR 500



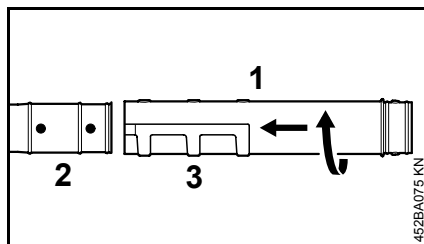
Spingere il

1 = tubo soffiatore sul

2 = tubo e innestarlo a scatto nelle

3 = scanalature secondo la lunghezza desiderata

BR 550/600

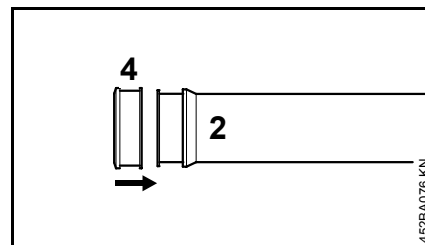


Spingere il

1 = tubo soffiatore sul

2 = tubo e innestarlo a scatto nelle

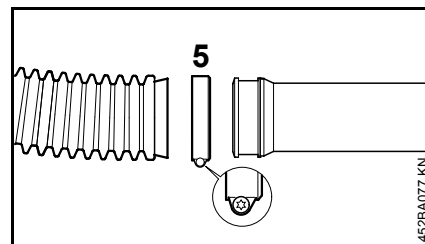
3 = scanalature secondo la lunghezza desiderata



spingere l'-

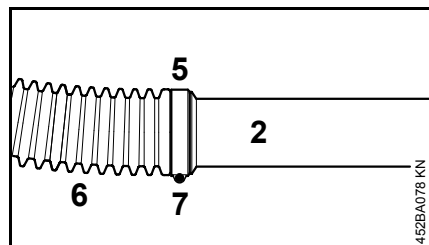
4 = anello scorrevole con il labbro più largo orientato a sinistra sull'-

2 = attacco del tubo

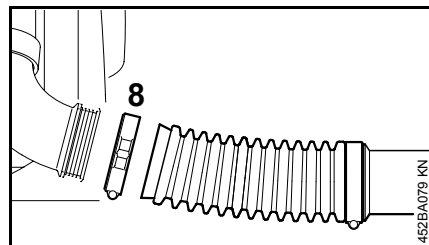


centrare la

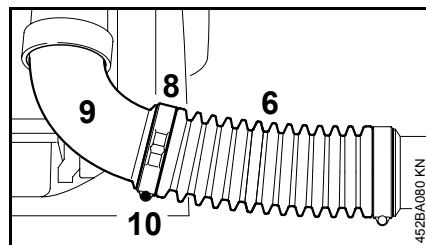
5 = fascetta (senza scanalatura di fissaggio per tirante gas) – svasatura della vite orientata in avanti



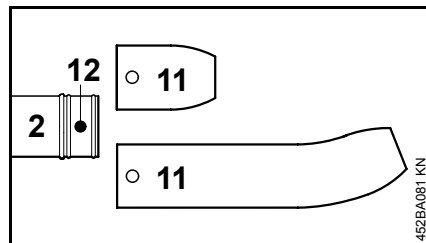
infilare il
2 = tubo soffiatore nel
6 = tubo pieghettato
 fissare la
5 = fascetta con la
7 = vite



centrare la
8 = fascetta (con scanalatura di
 fissaggio per tirante gas – svasatura
 della vite e scanalatura di fissaggio
 orientate in avanti)

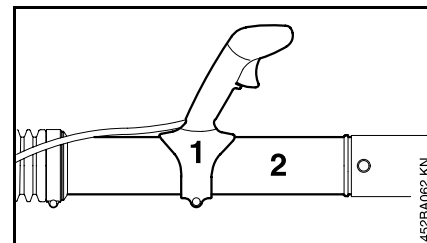


spingere il
6= tubo pieghettato con la
8= fascetta di fissaggio sul
9= collettore e serrare la
10= vite

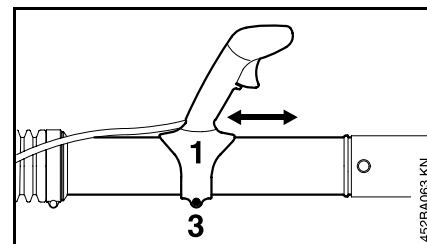


calzare la
11= bocchetta (curva o dritta, secondo il
 paese) sul
2= tubo e innestarla a scatto nel
12= pernetto

Montaggio e regolazione dell'impugnatura di comando

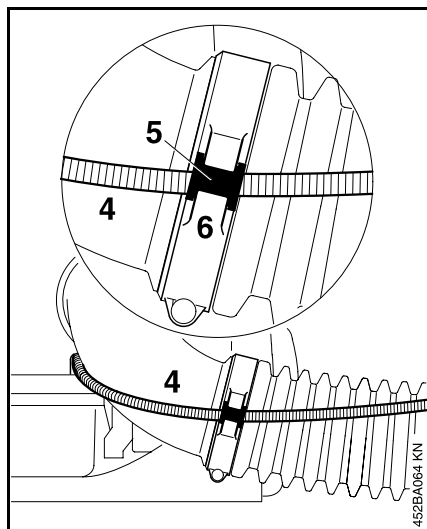


Calzare l'-
1 = impugnatura sul
2= tubo
 ● addossarsi l'apparecchiatura



spostare in senso longitudinale l'-
1 = impugnatura e regolarla secondo la
 lunghezza del braccio
 stringere la
3 = vite

Impostazione del tirante gas



inserire a scatto il

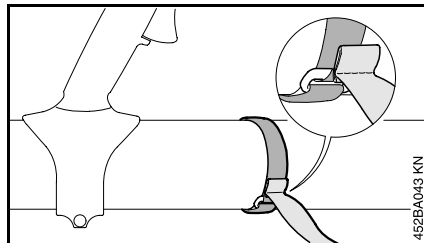
4 = tirante gas con la

5 = bussola nella

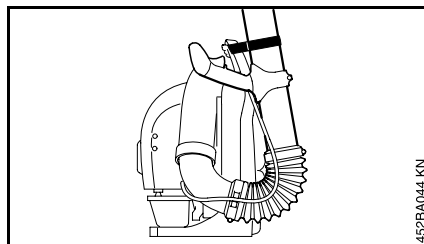
6 = scanalatura di supporto

Montaggio del dispositivo di trasporto

Per la conservazione e il trasporto:



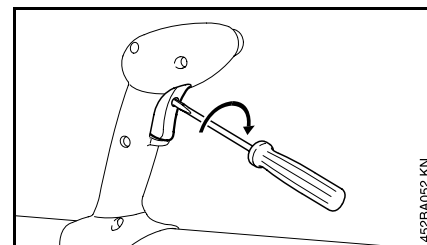
- fissare la fascetta sul tubo – tirare il cordone attraverso l'asola



- fissare il tubo all'apertura della piastra dorsale

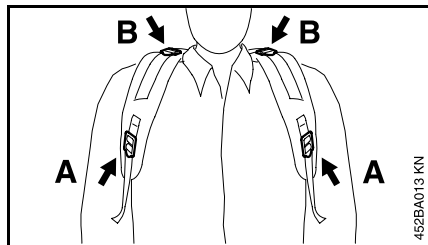
Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio più lungo può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

- 💡 Impostare il tirante gas solo con apparecchiatura montata completamente.



- Spostare il grilletto in posizione di tutto gas – fino all'arresto
- avvitare delicatamente la vite nel grilletto fino alla prima resistenza

Addossamento dello spallaccio

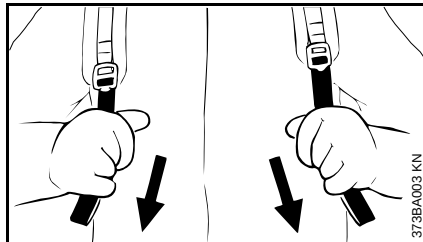


- Regolare gli spallacci in modo che la piastra aderisca bene e stabilmente sul dorso

A = regolazione dell'altezza

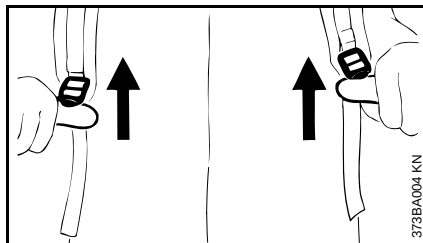
B = regolazione dell'inclinazione

Per tendere lo spallaccio



- Tirare verso il basso le estremità

Per sganciare lo spallaccio



- Sollevare le fibbie scorrevoli

Motore 4-MIX

Il motore **STIHL 4-MIX** è lubrificato con miscela, e deve essere alimentato con una **miscela di carburante** composta da benzina e olio motore.

Funziona secondo il principio dei motori a quattro tempi.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori – **pericolo per la salute!**

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante



Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50;

1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

con olio di altre marche per motori a due tempi;

1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Esempi

parte di benzina	olio STIHL per due tempi 1:50	oli di marca per 2 tempi 1:50		
litri	litri	(ml)	litri	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio per motori, poi la benzina e mescolare ben bene

Rifornimento del carburante



Conservazione della miscela di carburante

Conservarla soltanto in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

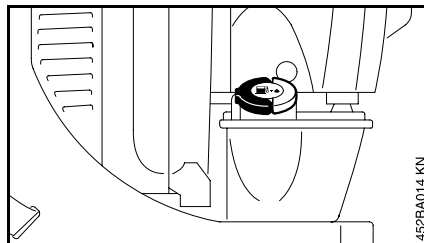
La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare più rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

 Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela

- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

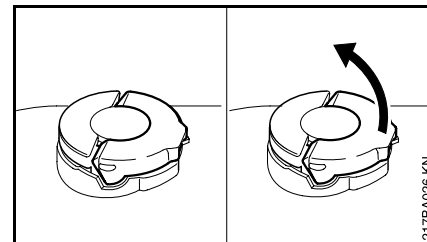
 Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente!



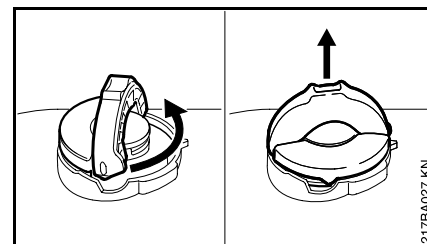
- Prima del rifornimento, pulire il tappo e la zona circostante per evitare che entri sporcizia nel serbatoio
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che il tappo sia rivolto in alto

Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il proprio dispositivo di riempimento (accessorio a richiesta).

Apertura del tappo



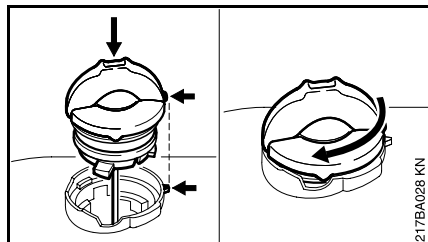
- Ribaltare verticalmente l'aletta



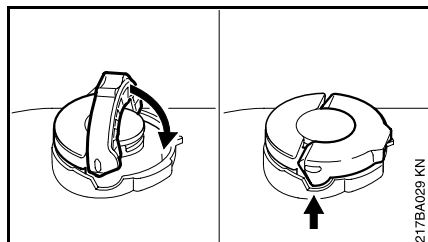
- svitare il tappo in senso antiorario (circa 1/4 di giro)
- togliere il tappo

Esercizio invernale*

Chiusura del tappo



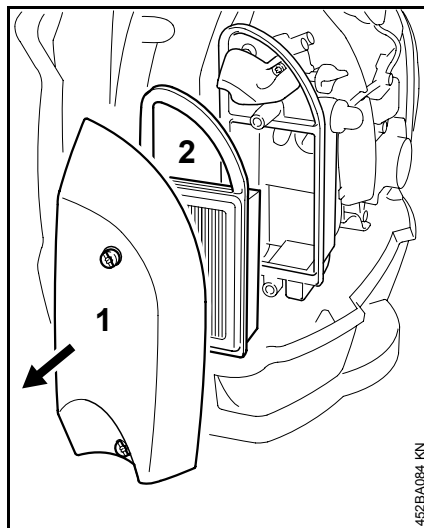
- Mettere il tappo – aletta verticale – i riferimenti devono coincidere
- avvitare il tappo in senso orario fino all'arresto (circa 1/4 di giro)



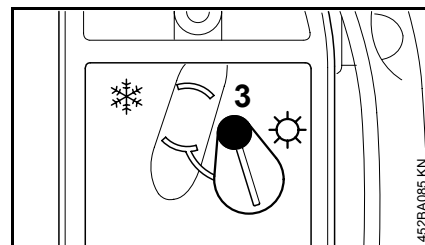
- abbassare l'aletta in modo che si chiuda a livello della superficie

Se l'aletta non è a livello della superficie e il suo nasello non è sistemato completamente nell'incavo (freccia), la chiusura non è completa, e si devono ripetere le operazioni descritte.

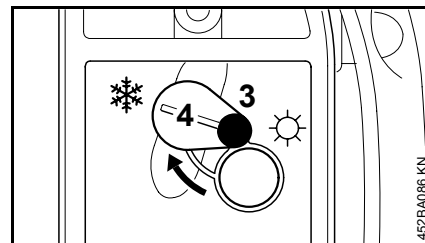
Con temperature inferiori a 10 °C
(50 °F):



togliere il
1 = coperchio del filtro e il
2 = filtro dell'aria



allentare la
3 = vite



mettere il
4 = coperchio in posizione ❄️ (esercizio
invernale)

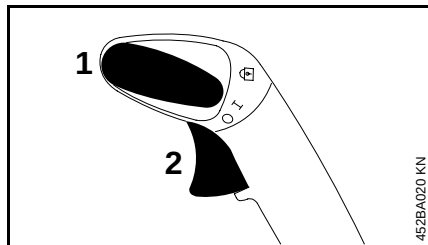
serrare la
3 = vite

Con temperature superiori a 20 °C
(68 °F):

rimettere assolutamente il
4 = coperchio in posizione ☀️ (esercizio
estivo) – altrimenti vi è il rischio di
anomalie al motore per
surriscaldamento

* ved. „Spiegazioni per queste
Istruzioni d'uso“

Informazioni prima dell'avviamento



1 = leva di posizionamento

2 = grilletto

0 = arresto del motore

L'accensione viene interrotta, il motore si ferma. La leva di posizionamento non scatta in questa posizione, ma indietro

I = posizione di esercizio

Il motore gira o può essere avviato. Possibilità di azionare il grilletto in continuo

LA = posizione di graduazione

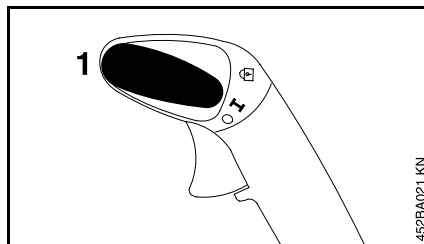
Il grilletto può essere predisposto su tre posizioni: 1/3 di gas, 2/3 di gas e tutto gas.

Per disinserire la predisposizione, riportare la leva di posizionamento su esercizio **I**.

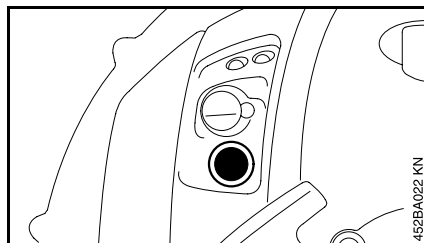
Avviamento / arresto del motore

Avviamento del motore

- Avviare l'apparecchiatura solo su un terreno pulito e senza polvere che possa essere aspirata

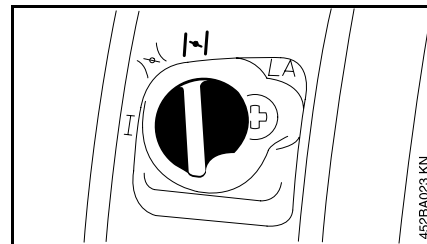


La
1 = leva di posizionamento deve essere su **I**



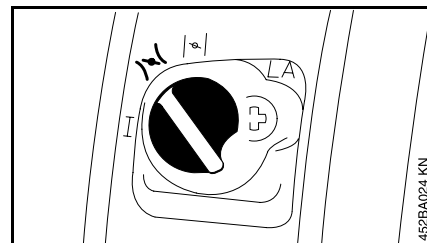
- premere almeno cinque volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante

con motore freddo

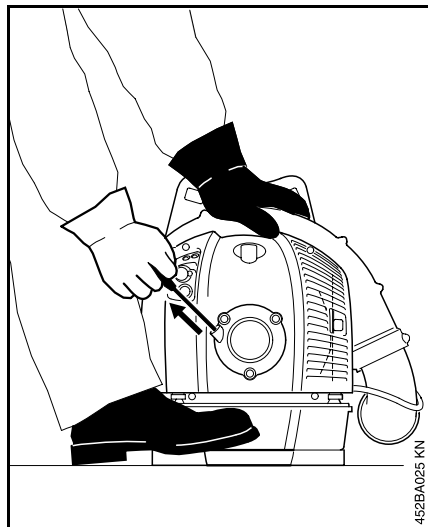


- girare su **I** la manopola aria

con motore caldo



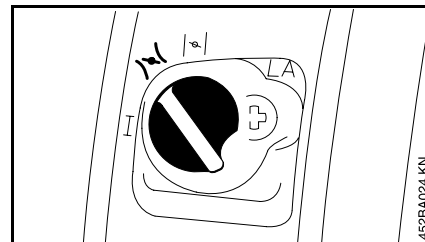
- girare su **LA** la manopola per aria
- questa posizione vale anche se il motore ha già girato, ma è ancora freddo



- sistemare stabilmente l'apparecchiatura sul terreno – accertarsi che nella zona dell'apertura di uscita non si trovino altre persone
- assumere un posizione stabile: tenere ferma l'apparecchiatura con la mano sinistra sulla carcassa e puntare un piede perché non scivoli

- con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino a percepire il primo arresto – poi estrarre rapidamente e con forza – non estrarre completamente la fune – pericolo di rottura!
- non lasciare tornare di scatto l'impugnatura – accompagnarla nella direzione opposta all'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente
- avviare finché il motore non parte – al massimo dopo il terzo tentativo girare su  la manopola aria

Dopo la prima accensione



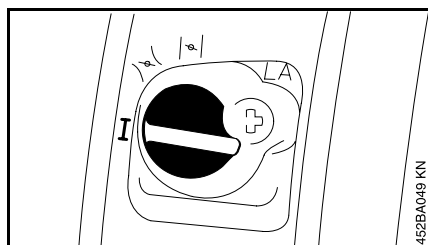
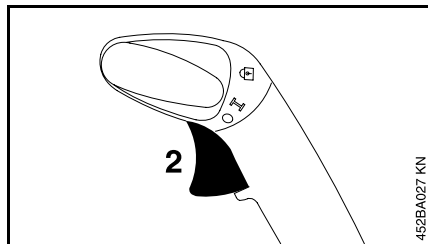
con motore **freddo**:

- girare su  la manopola aria – avviare finché il motore non parte

con motore **caldo**:

- avviare finché il motore non parte

Il motore gira



per passare al minimo:

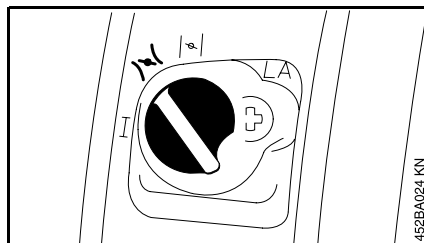
- azionare il
- 2** = grilletto – la manopola aria scatta automaticamente in posizione di esercizio **I**
- oppure
- spostare a mano la manopola aria in posizione di esercizio **I**

Con temperatura molto bassa

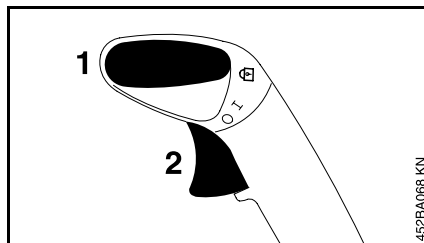
- accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore

Se il motore non parte:

Dopo la prima accensione la manopola aria non è stata girata tempestivamente su **I**, il motore è ingolfato.



- girare su **I** la manopola aria



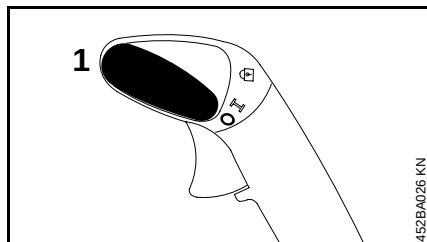
- spostare su **I** la
- 1** = leva di posizionamento; inserire a scatto in posizione di tutto gas il
- 2** = grilletto
- avviare finché il motore non parte

Il serbatoio è rimasto a secco e di nuovo riempito

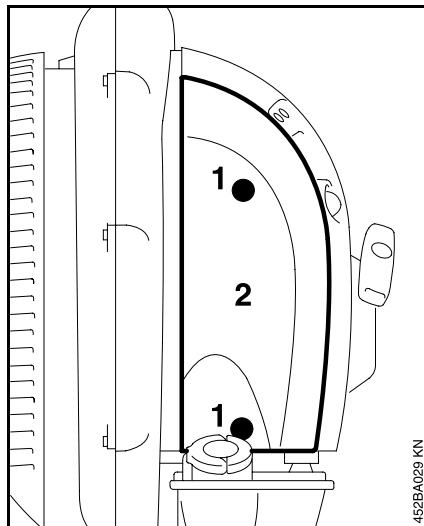
- Dopo il rifornimento, premere almeno cinque volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante

Sostituzione del filtro aria

Arresto del motore



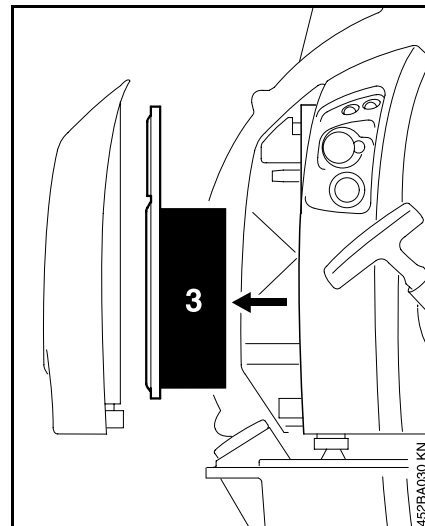
Spostare la
1 = la leva di posizionamento su **0** – il motore si ferma – la leva scatta indietro dopo l'azionamento.



I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono più difficile l'avviamento.

Quando la potenza del motore diminuisce in modo percettibile

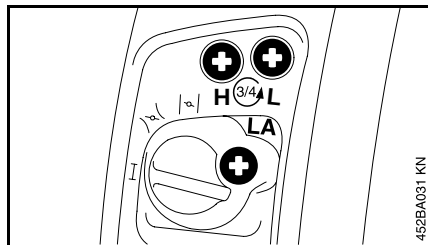
- manopola dell'aria su 
- allentare le
- 1** = viti e togliere il
- 2** = coperchio filtro



togliere il
3 = filtro

- sostituire il filtro imbrattato o danneggiato
- introdurre il nuovo filtro nel corpo
- applicarvi il coperchio
- avvitare e stringere le viti

Regolazione del carburatore



Il carburatore è tarato in produzione alla regolazione standard.

Questa è la regolazione ideale perché il motore riceve la miscela aria/carburante migliore possibile in tutte le condizioni di esercizio.

Sulle viti di registro principale e del minimo di questo carburatore si possono fare correzioni solo entro limiti ristretti.

Regolazione standard

- Spegner il motore
- controllare il filtro aria – se occorre, sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas; se occorre, correggerla – ved. „Impostazione del tirante gas“
- controllare la griglia parascintille* nel silenziatore – se necessario, pulirla o sostituirla
- girare delicatamente in senso antiorario fino all'arresto le due viti di registro:

H = vite di registro principale aperta di 3/4 di giro

L = vite di registro del minimo aperta di 3/4 di giro

- avviare l'apparecchiatura e lasciare scaldare il motore

Regolazione del minimo

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la **LA**=vite di arresto del minimo finché il motore non gira in modo uniforme.

Minimo irregolare; il motore si spegne malgrado la correzione della vite **LA**, accelerazione scadente

Impostazione del minimo troppo povera –
girare in senso antiorario la

L = vite di registro del minimo finché il motore non gira in modo regolare e con buona accelerazione – max. fino all'arresto

Minimo irregolare

Impostazione del minimo troppo ricca –
girare in senso orario la

L =vite di registro del minimo finché il motore non gira in modo regolare e ancora con buona accelerazione – max. fino all'arresto

Ogni correzione della vite di registro del minimo (**L**) di solito richiede anche una leggera modifica della vite di arresto (**LA**).

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

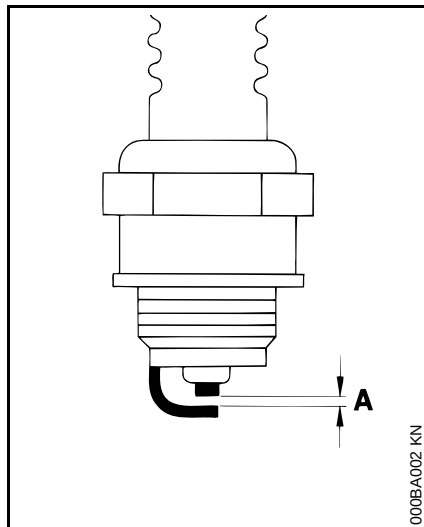
Controllo della candela

Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, **può** essere necessaria una leggera correzione:

- controllare la regolazione standard
- lasciare scaldare il motore
girare in senso orario (più povera) la
H = vite di registro principale – max. fino all'arresto

 Con un'impostazione troppo povera vi è il pericolo di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e surriscaldamento.



Se la potenza motore è insufficiente e l'avviamento difficile, e se il regime del minimo è irregolare, controllare innanzitutto la candela.

- Smontare la candela
 - pulire la candela imbrattata
- A** = controllare la distanza fra gli elettrodi – se occorre, regolarla – ved. i valori in "Dati tecnici"

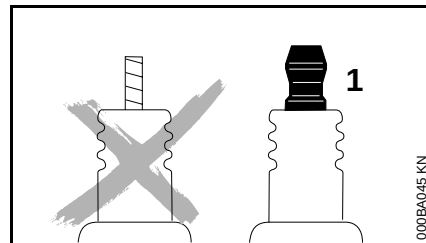
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Possibili cause sono:

- eccessiva quota d'olio motore nel carburante
- filtro aria intasato
- condizioni d'esercizio improprie

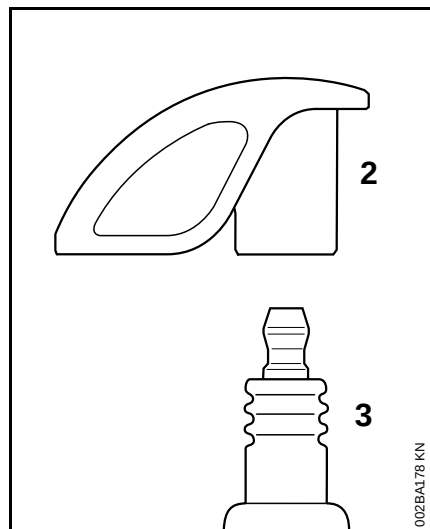
- **sostituire la candela dopo circa 100 ore di esercizio** – anche prima se gli elettrodi sono molto bruciati impiegare soltanto candele schermate approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio



per candela con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il **1** = dado di raccordo sul filetto e serrarlo **a fondo**

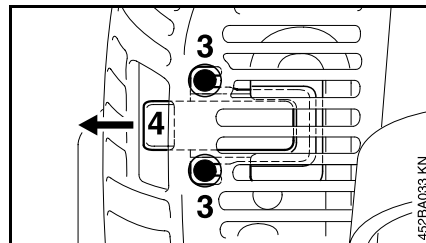
Griglia parascintille* nel silenziatore



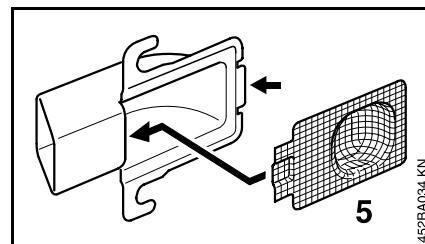
per tutte le candele, spingere **forte** il
2 = raccordo sulla
3 = candela

Quando la potenza del motore comincia a calare, controllare la griglia parascintille nel silenziatore.

- Lasciare raffreddare il silenziatore



allentare le
3 = viti e togliere la
4 = presa d'aria

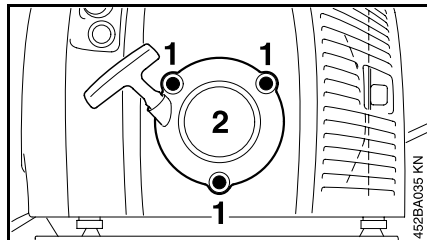


- estrarre la
5 = griglia parascintille
- pulire la griglia sporca – sostituirla se danneggiata o molto incrostata
 - rimontare la griglia parascintille
 - rimontare la presa d'aria

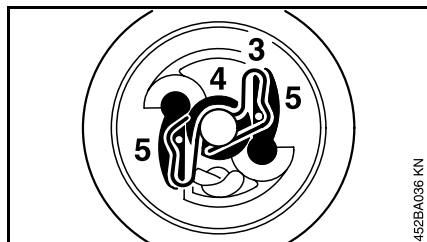
* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

Sostituzione della fune



- Svitare le
1 = viti e togliere il
2 = coperchio avviamento

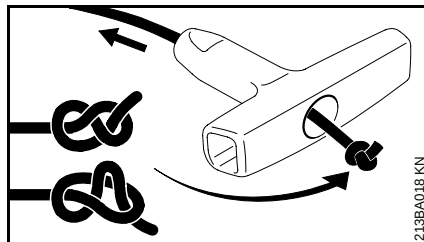


- Con un cacciavite o una pinza adatta staccare con cautela dall'asse la
3 = piattina fermamolla

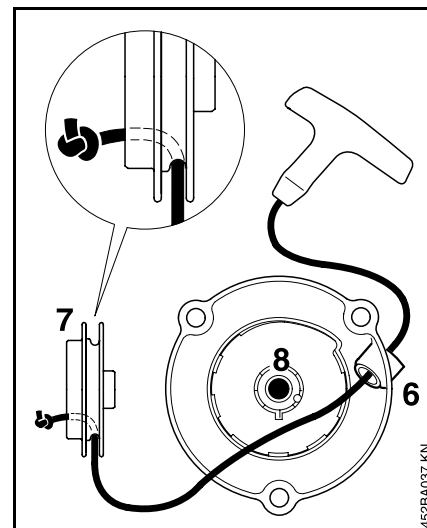
⚠ La molla può scattare fuori – pericolo di lesioni!

- Estrarre con cautela il tamburo fune con
4 = disco e
5 = saltarelli

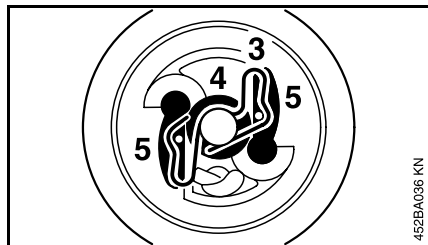
- facendo leva con un cacciavite, togliere la fune dall'impugnatura
- rimuovere i resti della fune dal tamburo e dall'impugnatura



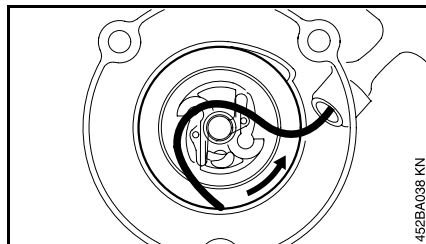
- infilare la nuova fune nell'impugnatura e farvi uno dei nodi speciali rappresentati
- tirare il nodo nell'impugnatura



- Tirare dall'alto l'estremità della fune attraverso la
6 = boccola e il
7 = tamburo e assicurarla con un nodo semplice
- inumidire con olio privo di resina il foro di supporto del tamburo innestare il tamburo sull'-
8 = asse – girarlo un po' avanti e indietro fino ad innestare a scatto l'occhiello della molla di recupero



Messa in tensione della molla di recupero



- reinserire i
5 = saltarelli nel tamburo
 calzare il
4 = disco sull'asse
 spingere con un cacciavite o una
 pinza adatta la
3 = piattina fermamolla sull'asse e sul
 perno dei saltarelli – il fermaglio
 deve essere rivolto in senso
 antiorario – come in figura

- con la fune svolta formare un'ansa e con essa girare il tamburo di sei giri nel senso della freccia
- tenere fermo il tamburo
- estrarre e riordinare la fune contorta
- rilasciare il tamburo
- cedere lentamente la fune – in modo che si avvolga sul tamburo

L'impugnatura deve essere ben tesa nella boccia. Se si piega lateralmente: caricare la molla di un altro giro.

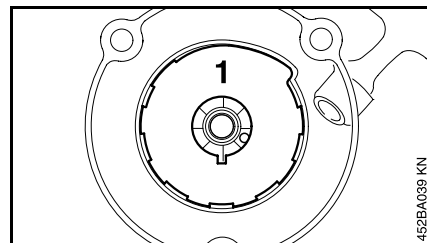
Con fune completamente estratta dovrà essere possibile ruotare il tamburo di almeno mezzo giro; in caso contrario, significa che la molla è troppo caricata – pericolo di rottura!

- svolgere un giro di fune dal tamburo!

Sostituzione della molla di recupero rotta

⚠ I frammenti di molla possono ancora essere in tensione e scattare fuori all'improvviso staccandosi uno dall'altro – pericolo di lesioni! portare la visiera e guanti di protezione

- smontare il tamburo fune



Facendo leva con un cacciavite, togliere con cautela la

1 = sede molla e i frammenti

- inumidire la molla di ricambio con alcune gocce di olio privo di resina
- sistemare la molla con sede nel coperchio del dispositivo avviamento
- rimontare il tamburo, caricare la molla di recupero, rimontare e avvitare il coperchio del dispositivo avviamento

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso di inattività di oltre 3 mesi circa:

- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben ventilato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore, altrimenti le sue membrane possono incollarsi
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette dei cilindri e il filtro aria
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro.
Preservarlo dall'uso non autorizzato
(per es. da parte di bambini)

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di polvere, ecc.) e di prolungati impieghi quotidiani, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	settimanalmente	mensilmente	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	x		x						
	pulizia		x							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	x		x						
Filtro aria	sostituzione							x	x	
Filtro nel serbatoio carburante	controllo da parte del rivenditore ¹⁾							x		
	sostituzione filtro dal rivenditore ¹⁾						x			x
Serbatoio carburante	pulizia					x				
Carburatore	controllo del minimo	x		x						
	registrazione del minimo									x
Candela di accensione	ripristino della distanza elettrodi							x		
	sostituzione a 100 ore di esercizio									
Feritoie di aspirazione aria di raffredd.	pulizia				x					
Gioco valvole	controllo, ev. registr. a 139 h eserc.									x
Camera di combustione	disincrostazione a 139 h di esercizio, poi ogni 150 h									x
Griglia parascintille nel silenziatore	controllo									x
	pulizia o sostituzione							x		
Viti e dadi accessibili (escluse viti di reg.)	serrare									x
Elementi antivibratori (tamponi di gomma, molle)	controllo visivo	x								
	sostituzione dal rivenditore ¹⁾							x	x	
Griglia dell'aspirazione dell'aria di soffiatura	controllo	x		x						
	pulizia									x
Tirante comando gas	regolazione									x
Etichetta per sicurezza	sostituzione								x	

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguite fedelmente come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione; in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato di attrezzi o accessori non autorizzati per l'apparecchiatura, non adatti o di qualità inferiore.
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o gare
- danni conseguenti all'impiego dell'apparecchiatura continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo "Istruzioni di manutenzione e cura" devono essere periodicamente eseguiti. Se l'utente non può farlo di persona, deve affidarli ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di affidare le operazioni di manutenzione e di riparazione solo a rivenditori STIHL, che vengono regolarmente aggiornati e che hanno a disposizione le informazioni tecniche.

Se queste operazioni vengono trascurate o non eseguite a regola d'arte, possono verificarsi danni, dei quali è considerato responsabile l'utente stesso; fra questi:

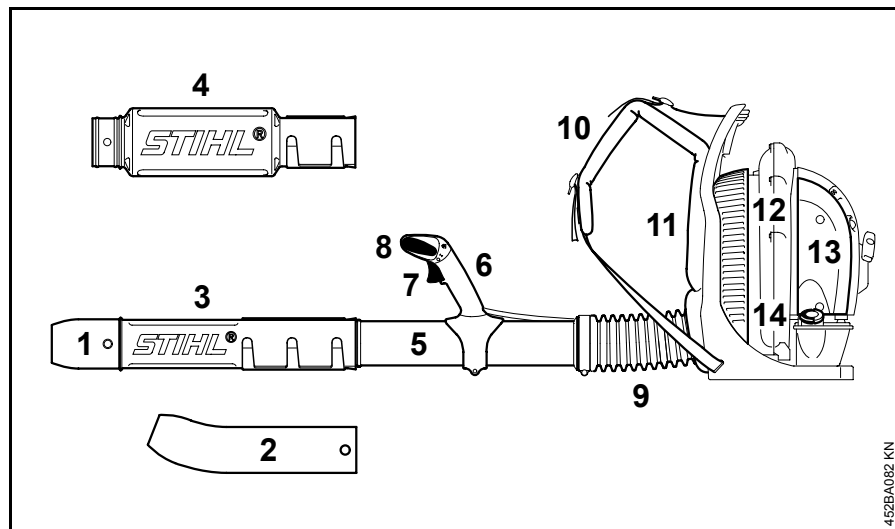
- danni al propulsore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti a conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura conseguenti all'uso di parti di ricambio di qualità inferiore.

Particolari di usura

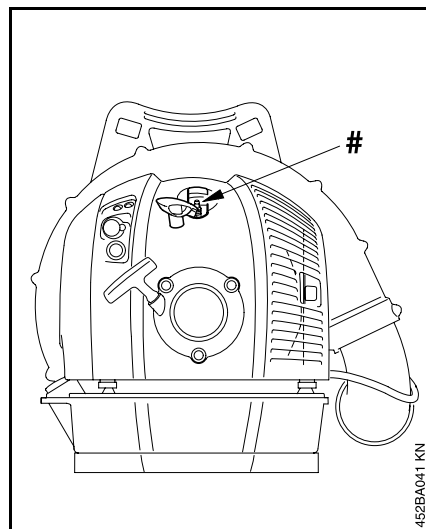
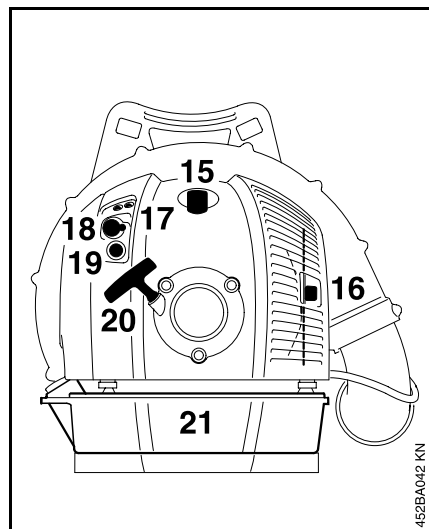
Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

Componenti principali



- 1= Bocchetta diritta*
- 2= Bocchetta curva*
- 3= Tubo soffiatore BR 550 / 600*
- 4= Tubo soffiatore BR 500*
- 5= Tubo soffiatore BR 500 / 550 / 600
- 6= Impugnatura di posizionamento
- 7= Grilletto
- 8= Leva di posizionamento
- 9= Tubo pieghettato
- 10= Spallaccio
- 11= Piastra dorsale
- 12= Griglia parascintille
- 13= Filtro dell'aria
- 14= Tappo del serbatoio



- 15= Raccordo per candela
- 16= Silenziatore (con griglia parascintille)*
- 17= Viti di registro del carburatore
- 18= Manopola dell'aria
- 19= Pompa di alimentazione carburante
- 20= Impugnatura di avviamento
- 21= Serbatoio del carburante

= Numero di matricola

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

Dati tecnici

Propulsore

Motore STIHL 4-MIX	
Cilindrata:	64,8 cm ³
Alesaggio:	50 mm
Corsa:	33 mm
Regime del minimo:	2 500 giri/min

Portata di soffiatura

Portata massima d'aria	
BR 500:	1380 m ³ /h
BR 550:	1490 m ³ /h
BR 600:	1720 m ³ /h
Portata con bocchetta	
BR 500:	810 m ³ /h
BR 550:	900 m ³ /h
BR 600:	1210 m ³ /h
Velocità dell'aria con bocchetta	
BR 500:	81 m/s
BR 550:	89 m/s
BR 600:	90 m/s

Peso

BR 500:	9,9 kg
BR 550:	9,7 kg
BR 600:	9,5 kg

Impianto di accensione

Principio:	magnete di accensione a comando elettronico
Candela (schermata):	NGK CMR 6 H
Distanza elettrodi:	0,7 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore:	a membrana insensibile alle inclinazioni, con pompa integrata
Capacità serbatoio:	1,4 l (1400 cm ³)
Miscela carburante:	ved. cap. „Carburante“

Dispositivo di avviamento

Fune di avviamento:	Ø 3,5 mm x 960 mm
---------------------	-------------------

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:6

Livello di pressione acustica equivalente L _{peq} sec. EN ISO 11201	
BR 500:	88 dB(A)
BR 550:	94 dB(A)
BR 600:	99 dB(A)

Livello di potenza acustica equivalente L _{weq} secondo ISO 3744	
BR 500:	97 dB(A)
BR 550:	105 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Valore vibratorio equivalente a hv,eq secondo ISO 8662, impugnatura dx	
BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CEE 2002/44
Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

Accessori a richiesta

Cinturone

Bocchetta diritta*

Bocchetta curva*

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di cura descritte in queste Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo presso il rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo ricambi omologati da STIHL per questa apparecchiatura, oppure parti tecnicamente analoghe. Usare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario può verificarsi il pericolo di incidenti o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio . Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del produttore

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina
descritta come segue:

Tipo di costruzione: Soffiatore
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: BR 500,
BR 550,
BR 600
Identificazione di
serie: 4282
Cilindrata: 64,8 cm³

corrisponde alle disposizioni di cui alla
direttiva 98/37/CE, 89/336/CEE e
2000/14/CE.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato
conformemente alle seguenti norme:
EN ISO 12100, EN 61000-6-1,
EN 55012.

La determinazione del livello di potenza
acustica misurato e di quello garantito è
stata eseguita in base alla direttiva
CE/ 2000/14, Allegato V, in applicazione
della norma ISO 11094.

Livello di potenza acustica misurato:
BR 500: 99 dB(A)
BR 550: 106 dB(A)
BR 600: 108 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito:
BR 500: 100 dB(A)
BR 550: 107 dB(A)
BR 600: 109 dB(A)

Documentazione tecnica conservata
presso:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione è indicato sulla
targhetta CE dell'apparecchiatura.

Waiblingen, 06.06.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
per incarico



Elsner
Responsabile Gestione
gruppi di prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai
requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una
società neutrale viene attestato al
produttore STIHL che tutti i prodotti, per
quanto riguarda la concezione,
l'approvvigionamento dei materiali, la
produzione, il montaggio, la
documentazione e l'assistenza tecnica,
corrispondono ai severi requisiti della
norma internazionale ISO 9001 relativa
ai sistemi di gestione della qualità.

0458 452 9421 D

BIC